Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Wiesbaben.

Wiesbadener Bolksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 608u. Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinifde Bollegeitung" ericheint tuglich mit Musnahme ber Conn- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Erpedition in Biesbaben, Friedrichtrage 30; Bmeig-Erpeditionen in Deftrich (Otto Grienne), Martiftrage 9 und Eltville (B. Fabiss), Gde Gutenberg- und Taumusftrage. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 65 == 1915

Regelmäßige Frei Beilagen: Bidentlid einmalt Sierfeinges "Religiojes Sonntageblatt", Zweimal jabriid:(Commern. Binere: Raffanifder Zafden-Gabrplan Ginnal jehrlid Jahrbuch mit Ralenber.

Donnerstag

Bezugspreis für bas Bierteljagr 1 Mart 95 Pfg., für ben Monat 65 Pfg., frei ins haus; burd ble Boft für bas Bierteljagr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgelb. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die kleine Beile für amemderige Angeigen 25 Big., Reflamegeile 1 MC.; bei Bieberholungen wird entsprechenber Radlag gewährt

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Geneke

Bernemertlich: Gir Bollett und Freilletnen De. Gry. Genebe: für ben anberen rebefftreellen Teil Inlius Ettenne-Orfirich; für Gefchilbliches und Angegen D. J. Dahmen femtlich in Wiesbaben. Rozationabrad und Berlag von hermann Rauch in Wiesbaben.

33. Jahrgang.

Reue Verluste der englischen Handelsmarine

Die Moralakrobaten

Unfere Gegner find fo "morafifch", fo "übermoralifch", daß man nur mit ftaunenber Bewunderung bie fteile bohe ber "Sittlichfeit" betrachten fann, auf ber fie wolfenhoch über und "minberwertigen" Befchopfen fteben, beren Schabelbilbung "befanntlich" noch hinter ber bes Reandertalmenichen gurudblieb. Bornehmlich bas eble Bolt ber Briten ftrost nur fo mit feifter "Tugend" fo febr -, bağ es einem jammerlich übel bei biefem

Bar es bem nicht ein Beweis bochfter Tugend, bag man in Albion ichmerzerfüllt, aber bod, ju ben Baffen griff, um bie bon und "mit Gugen getretene" Reutralität Belgiens zu verteibigen? Freilich batte man lange Jahre zuvor ben Kriegsblan gegen und mit Belgien ichon vereinbart; freilich wollte man auch bie Schelbemundungen überrumpeln und batte es getan, falls nicht Solland, bas, icheint's, für bie englische Tugent tein ge-nugenbes Berftanbnis befist, febr ftarte Befeftigungen an ihnen errichtet batte: freilich bat und bie "Timed" es in einer schwachen, aber ehrlichen Stunde verraten, Die Reutralität Belgiene fei England "wurft und egal", es ware auch ohne ihre Berletzung mit blutigem Eifer über und hergefallen; freilich bat endlich Eng-land, wie ichon stets zuvor, im Berlauf bieses Krieges täglich bie Rechte ber Reutralen ichanbbar verlett und fut es noch immer, aber was verfchlägt all biefes: England ift — übermoralisch und wir find im höchsten Grab sittenlos — nach ber Anschauung unserer Berren Bettern namlich bon jenfeite bes Ranals!

Ift es micht weiterhin ein Beweis ber bochften Tugend, bag man in London ben feften Blan bat, und alle, Greife, Frauen, Kinder auszuhungern? Berfolgt bies nicht einen dopbelten hochft ebelmutigen Bwed? Einmal foll burch folches rabifale Mittel ber Krieg abgefürzt werden, wenn wir an hunger und Genchen fterben, tonnen wir ihn nicht weiter führen, bann aber follen bie unter uns, die diefe ftrenge Rur überleben, burch fie gebeffert werben, benn "Beinen ift beffer ale Lachen," und weinen follen

twir nach Englande Biffen genug und fibergering! Und fann fich bie Sittlichfeit iconer und berrlicher offen-

baren, ale burch bie britifche negative Tapferfeit, bie eigenen Sanbelbichiffe nicht mehr unter englischer Glagge fabren gu laffen, fonbern neutrale auf ihnen aufgubiffen und bie Schiffemanbe mit ben Barben neutraler Staaten ju übermalen? Wohl fonnen in Folge beffen die Schiffe neutraler Machte bon unferen Unterfeebooten in einzelnen Fallen torpebiert werben, aber was macht bas bemgegeniber, bag burch biefes febr probate Mittel viele Briten ihre Saut retten und bie Labung vor allem gesichert ift. Denn ein Brite, bas ift boch eine festschende Tatfache, ist wertvoller als 99 Kontinentale und die Ladung ist gutes Gold wert!

Und ift es nicht eine gang ausgefuchte Tugend, eine wahrhaft ftraffenbe, wenn man Ropfpreife auf bie Saupter unferer Rolomilten in Afrifa aussett; gange 50 Schillinge für ben Ropf, wo boch logar Jubas nur 30 Schillinge bom hoben Rat erhielt! Der arme Rigger fieht fo felten Gelb, nennt es noch viel feltener fein eigen. Großbritannien ift hochft ebelmutig, es öffnet feine Tafchen, um bom ichwarzen Mitbruber, ben es fonft nur mit ber Rilpferdpeitiche traftiert, einmal einen Silberblid in feines Lebend Racht ju gonnen. Wir Deutsche sollten fich treubig für folden eblen 3wed schlachten laffen, wenn fie einen Funken von echtem Mitgefithl befähen, ben wir aber - leiber - nicht in uns

Kann man die Gerechtigleit mehr lieben, als es Mifter Binblan und fein Auftraggeber Gir Edward Gren tuen! Gir Roger Cafement hatte fich gegen bas britische ehrwürdige Gefen baburch febr fcmer verfündigt, bag er ben 3ren lebrte, fie feien nicht verpflichtet, England, bas fie feit langem Jahrhundert mit rober Sauft blutig ichlagt, über alles ju lieben. Gir Roger batte barte Bon für bas Aussprechen einer fo unbequemen Babrbeit perbient. Infulipat befand fich auf frembem Boben, es war alfo nicht möglich, ibn bor bie Schranten eines britischen Gerichtshois ju ftellen. Doch wenn co gilt "Gerechtigfeit" ju uben, ift ber Arm ber englischen Juftig febr lang und reicht febr weit, bor ihm ift nirgends auf ber Welt ber "Berbrecher" ficher, er padt ihn und bringt ihn boch jur Stelle, ober wenigstens zur Strede, benn biefer fo lange Arm ift mit einem fpitigen Dolch bewaffnet. Man hat Mifter Findlan bitteres Unrecht angetan, wenn man ibn antlagte, aus ichlechten Motiven einen Morber bingen gu wollen, ber, mit Dolch ober Totichlager bewaffnet, Gir Roger aus ber Welt schaffen follte. Rur "hochfte und reinfte Gerechtigkeitsliebe", bie jedem Englander immanent ift, zwang ben Gesandten Er. britischen Rajeftat bierzu; ber alte Cato ift ein wahrer Baifenfnabe, in bem Bunft an Mifter Finblan und Gir Gren gemeifen.

Und ichlieflich, wenn England mit bem Blan umgeht, unfere Bemannung von ben Unterfeebooten por britifche Gerichtshofe ale "Worber und Biraten" gu ftellen, wer wagt es, beshalb bas "großbergige" Albion gu tabeln. Greilich bat icon Friedrich ber Große an d'Alembert geschrieben: "nur feige Geelen rachen fich an gefangenen Geinben", aber was ift Griedrich ber Große neben Berrn Binfton Churchill, eine Mitrobe neben einem Elefanten! Freilich haben ferner unfere Geeleute, unter ftrengfter Beobachtung bes Rriegerechte, nur belbenbaft gefampit, fo belbenhaft, wie in ben letten hunbert Jahren gang gewiß feine britifchen Seelente es getan haben; aber gerabe biefer Umftanb muß fie verbammen! Es ift ein Gefet, bag nur Großbritannien auf ber Gee berrichen und triumphieren barf, es beift Rule, Britannia, rule the waves!" Wer fich gegen biefes Gefeh vergebt, ift bem Benfer verfallen. Lord Beresford bat es gejagt, und ein berühmter englischer "Bhilanthrob" hat es bestätigt, und Lord Beresford "ift boch gewiß ein ehrenwerter Mann!" "Ja ehrenwert bas find fie alle, alle jene Moralafrobaten, die mit bem Recht ipielen und jonglieren, Die Die Sitte gu unterft febren, beren Mund von Tugend überfließt und beren Sandeln Gemein-beit und Schurferei ift." Doch wir wollen nicht über biefe traurigen Beuchler Magen, fonbern mit Goethe von ihnen fagen: "Bas Magft bu über Feinbe?

Collten folde je werben Freunde, Denen das Wefen, wie bu bift 3m Stillen ein ewiger Bormurf ift!" Daher wollen wir nicht über fie flagen, sonbern und bes Wertes erinnern: "Run aber wollen wir te besichen"

Einnahme der Lorettehöhe

Großes Sauptquartier, 17. Marg. (Amtlid.)

Westlicher Kriegsschauplat:

Der Rampf nm die Bergnafe am Giidabhang ber Lo: rettebbbe, nordweftlich von Arras, wurde ju unferen Gunften entschieden.

In ber Champagne, westlich von Berthes und nords-lich von Le Mesnil, griffen die Frangosen tagsüber mehreres male erfolglos an. Um Abend seiten fie nordlich von Le Mes-mal an einem Augriffen mit starten Krästen ein. Der Rampi ift noch im Gange.

In ben Argonnen find die Gefechte noch nicht bes

Bon bem Sauge fübmeftlich von Banquois, öftlich ber Argonnen, wurden die Frangofen, die fich dort vorübergebend eingenistet hatten, bernntergeworfen.
Im Priefterwalde, nordweftlich von Ponten-Mouffon, icheiterten 2 frangofische Angriffe.
In den Bogefen fand nur Artilleriefampf statt.

öftlicher Kriegsichauplat:

Edwache ruffifde Boritoge auf Tauroggen und Lauge: gargen wurden abgewiefen. Bwifden Strma und Drane murden ruffifche Durch:

brudeverinde gurudgeichlagen. Sublid ber Beichfel hat fich nichts verandert.

Dberfte Beeresleitung.

Der afterreichijde Tagesbericht

28. I.-B. 28ien, 17. Marg. (Richtamtlich.) Mmtlim wird verlautbart: In Ruffifch = Polen und 28eftgali: gien wurden auch geftern vereinzelte Angriffe bes Geinbes

Mn ber Rarpathenfront feine wejentlichen Greige niffe. In ber Wegend bei 28 us fi dow verfuchten feindliche Abteilungen durch wieberholte Borftoge mahrend ber Racht, bie son unferen Truppen gewonnenen Stellungen gurudguges winnen. Die Angriffe icheiterten burdweg. Endlich bes Duejeftr wird ftellenweise gefampft. Die

Situation bat fich nicht verandert. Gin Borftog feindlicher 3ms fanterie auf bas fübliche Bruthufer öftlich Cgernowit wurde in unferem Bener balb gum Edeitern gebracht. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. & b fer, Feldmaricallentnant.

Die Unterseeboote

"U 29" bei ber Arbeit

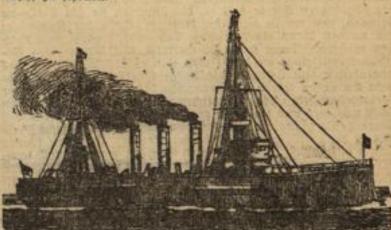
Mmfterbam, 19. Marg. (Etr. Grift.) Die englifchen Blat ter melben noch über bie Aftion bes beutichen Unterfeebootes "Il 29": Der Rapitan ber "Deabland", Bugg, erflart, bag er um 9 Uhr morgens 8 Meilen fublich ber Seillb-Infeln Rauch am Dorigont fab: ale er naber fam, fanb er, baß bie "Inbian Gitb" in Brand ftanb. Er fuhr auf bas Schiff ju und fab eine halbe Stunde fpater ein Unterfeeboot, bas burch ein Batrouillenfahrzeug verfolgt wurde. Kapitan Lugg ergahlt weiter: 3ch versuchte fo raich wie möglich bem Unterfeeboot aus bem Bege ju fahren, aber bas Unterfeeboot lief außerorbenilich rafch, und als es außerhalb des Bereiches des Befchütes des Batrouillenfahrzeuges war, feste es une nach Es batte uns raich eingeholt und gab einzelne Schüffe auf uns ab, um uns zum Bei-breben zu zwingen. Sobald man und zuschreien konnte, wurde uns besobien, in die Schaluppen zu geben, wozu uns fünf Minuten Beit gelaffen murbe. Alebann wurde ein Torpedo auf die "beabland" abgeschossen, aber sie fant nicht. Uniere Schaluppen wur-ben burch "U 29" bis bicht an die Scillp-Inseln geschleppt, wo wir an Land gingen. Auch die Geretteten ber "Beabland" anger-ten sich voll bes Lobes über die Höflichkeit und torrette haltung des Rapitans v. Bebbigen bom Unterfeeboot "U 29". Die Aftion bes beutiden Unterfeebootes war von ber Rufte von St. Mary aus febr beutlich ju feben und auch fpater tonnte man mit einem guten Fernglafe bie vergebliche Berfolgung bes "it 29" burch die Batrouillenfabrzeuge und die darauf folgende Miniaturfeeichlacht beobachten. Richt allein ging bas Unterfeeboot febr rafch poran, fonbern, als es in bie Enge getrieben murbe, tauchte es auch einfach unter und tam einige Minuten foater an einer Stelle gum Borichein, wo man es nicht vermutete. Obgleich ber Rapitan ber "Beabland" fein Schiff nicht finten fab, fann man es boch als verloren bezeichnen, weil bas Torpebo mittidiffs getroffen batte;

jelbst an der Rüste wurde die gewaltige Explosion wahrgenommen. Als man das Schiff zuleht sah, tried es, in dichte Rauchwolfen gehüllt, mit den Bellen nach der offenen See. Das französische Schiff "Auguste Conseil" war ein Kabrzeug von 1852 Tonnen und war von Cardiff unterwegs nach Habrzeug von Landen Steinkohle an Bord. Das Schiff wurde am Donnerstagmittag burch "U 29" im Kanal torpediert. Der Rapitan bes Schwesterschiffes bes "Auguste Conseil", ber sich an Borb bes Schiffes besand, erzählte: Wir befanden und auf ungefahr 22 Meilen von The Start, ale wir einen duntien Wegenftand wahrnahmen, der auf einigen Abstand von uns auf dem Waffer zu treiben schien. Als wir näber kamen, sah ich, daß es ein Untersechoot war. Kapitan Scelle, der auf der Brude ftand, glaubte, daß das Unterseedoot englischer Mationalität sei, ba es sich so bicht an der englischen Klifte befand und einen Kurd einnahm, als fame es gerade aus einem englischen Safen. Etwas später tauchte das Boot unter und kam dann gleich wieder bickt bei und zum Borichein. Datten wie nur zwei Kanonen an Bord gehabt, bann batten wir es in ben Grund bobren fonnen. "Sißt eure Hlagge", murbe une gugerufen. Gobalb unfere Flagge aufgesogen war, rief ber Ravitan bes "Il 29" uns gu, bag wir gebn Minuten Beit batten, in die Boote gu nehen. Wir fehten gwei Boote in weniger als fünf Minuten ine Baffer und ruberten nach bem Unterfeeboot, mo wir burch ben Ravitan febr höflich empfangen

wurden, der uns mitteilte, bag es ihm febr leib tate, unfer Schiff vernichten gu muffen, aber bag es nun einmal Rrieg fei. Darauf wurde die Binaffe bes "U 29" ju Baffer gelaffen. Drei Mamt nahmen barin Blag und fie erfuchten ben begleitenben Mafchinffen bes "Angufte Confeil" mitzugeben, um bie Bafferflappen aufgubreben, fo bağ bas bereinftromenbe Baffer bas Schiff ichneller gum Sinten bradite. Unfer Mafdinift weigerte fich, und fo mußten bie drei Deutschen ein Loch in bas Schiff fclagen, worauf brei Bomben in die Maschinenkammer geworfen wurden, die dort explodierten. Der Kapitan des Unterseebootes ergablte mir, baß er por feche Tagen Rurbaven verlaffen habe mib bag er mun wieder borthin ginge, um fich feche Tage ausguruben. Ein anderes Unterseeboot werbe ihn mabrent biefer Beit erfeben. Es wurde bereits buntel, als wir ein Dampficheff in ben Kanal einfahren faben, - nämlich bas banische Schiff "Erzellens Fleste" aus Ropenbagen. Bir Offiziere nahmen in unferen Schaluppen Blat, "Il 29" ichleppte und ein Stildchen weiter und ließ bann bie Edlepptaue fahren, worauf wir an Borb bes banifchen Schiffes gingen, bas une nach Falmouth brachte.

Die Ergablungen von ber Bernichtung bes "Abenwen" find ungelahr abnlich wie bie ber anberen gum Ginfen gebrachten Tampfichiffe. "U 29" bobrte biefes Schiff 25 Meilen nord-westlis von Casquets am Donnerstagmorgen in ben Grund, nachbem ber Rapitan bes "Abenwen" vergebens erfucht batte, bas

Ediff gu fchonen.



Der Kreuzer aDrenden"

Rene englifde Ediffoverinfte

London, 17. Mara. (Gir. Frift.) Die Momtralität macht nunmehr befannt, daß auch der Dampfer "Aloragans

Baris, 17. Mara. (B. T.B. Richtamilich.) "Bett Barifien" melbet aus Cherbourg: Der englifche Dampfer "Abentren" wurde von einer frangofischen Torpebobootsflottille vor Cherbourg als Brad treibend aufgefunden. Das Echtff, bas von ber Befagung verlaffen war, wurde nach notburftiger Berftopfung verichiebener Leds nach Cherbourg eingeschleppt.

London, 17. Mars. (Cir. Grift.) Renter meldet: Dab englische Dampsichiff "Fingal" (1562 Lon.) ift am Montag an der Rufte von Rorthumberland torpediert worden und gefunten. Bon der Schiffsbelagung find 6 ertrunten, darunter eine Stewardes. Das Dampfichiff "Atlanta" (519 Tonnen) ift am Canntag an ber Beftfufte von Friand torpebiert

Amfterbam, 17. Mars. (B. I.B. Michtamilich.) Bon Soef van Solland wird gemeibet, bag bie britifden Dampfer "Avolai" und "Leftris" von der Cort Steamfbip Company von einem deutiden Unterfeebvot verfolgt murben und die Berfolgung in ben bollandifchen Territorialgemäffern eingestellt murbe. Der britifche Dampfer "Beenvarben", auf der Fahrt von London nach barlingen, wurde vier Det-Ien füdöftlich bes Maas-Leuchischiffes von einem bentichen Unterfeeboot torpebtert. Die fiebsehn Mann ftarfe Befagung des Dampfers murde durch ein Lotfenboot nach Boet van Solland gebracht.

Beitere Ginfdraufungen in ber Schiffahrt

London, 17. Mars. (Etr. Fift.) Die britische Ad-miralität hat die Fahrt der Bostboote der hollandi-ichen Gesellschaft nach Folkestone stillgelegt. Das heute morgen abgegangene Bostboot "Brinzessin Juliana" ist bereits nach den Docks von Tilbury abgegangen. Die Schrau-bendampser werden vorläusig nur morgens 6 Uhr von Blis-singen nach den Tilburydocks abgeben, während der Dienst der Raddampfer eingestellt ift.

Die Saltung Amerifas

London, 17, Marg. (Etr. Grift.) Renter melbet and Rem Port: Die meiften Blatter find ber Meinung, daß bie New Port: Die melsten Blatter sind der Meinung, daß die Bereinigten Staaten gegen die britische Maßregel protestieren mussen, da eine Blodade verhängt
wird, ohne daß diese durch Kriegsschisse längs der blodierten
Kuste effestiv gemacht wird. Die "Rew Port Times" weist
darauf hin, die Tatsache, daß die Reutralen mit größerem
Entgegenfommen behandelt werden, als bei einer gewöhnlichen Blodade, werde wohl ihren Einsluß auf den Lon des
Protestes haben. Die "Sun" erwähnt ein Urieil des Höchsten
Gerichtshoies der Bereinigten Staaten, das die Beschlagnahme
des britischen Schisses "Adula" im Jahre 1888 aufrecht erhalten hatte, obwohl damals eine effektive Blodade nicht bestand,
Seiner Gewohnheit gemäß zitiert Reuter lediglich die
durchans unter englischem Einsluß stedenden Blätter. Man
wird also abwarten nüssen, was die neutrale Presse zu den
englischen Mahregeln iggt

englischen Magregeln iagt

Nassauer und Hessen im Kampfe

28. T.-B. Frantfurt a. M., 16. Marg. (Richiamilich.)

Mm 22. Auguft 1914 fand bei Matffin in Belgien ber erfte Am 22. Angust 1914 sand bei Maissin in Belgien der erste Busammenstoß unserer 25. (Großt. Hest.) Division mit den Franzosen statt. Der Angriss der Division wurde über Villance gegen Maissin und die Höhen nordweitlich dieses Ories vorgetragen. Die Batterien des Feld-Artillerte-Regiments Nr. 25 waren sprungweise dem Borgeben der Insanterie die vorwärts Billance gesolgt, und die erste Batterie stand in den frühen Nachmittagsstunden in Stellung auf den zum Orie gehörenden Biehweiden. Da sam der Generalstadsössischer der Division herangaloppiert mit dem Besehl an das Regiment, sofort eine Batterie zur Unterstützung des Angriss des Insanterie-Regiments 117 vorzuwersen, das sich am rechten Flügel der Division weit vorwärts durch schwieriges Waldegelände vorarbeitete. gelande vorarbeitete.

Die erfte Batterie erhielt diefen ehrenvollen Auftrag. Babrend die Proten jum Aufproten herankamen, ritt der Batteriechef mit seinem Batterietrupp auf Maissin zur Erfundung vor; aber ichon ein Kilometer vor dem Ort ichlug starfes Insanteriesener auf die Straße. Ein Beiterkommen auf der Straße war unmöglich. Der ganze Ort lag unter schwerem Fener. Deshalb gab es nur eine Möglichseit, nach der beschlenen Stellung zu kommen; zurück und auf einem anderen Weg nach vorn. Im Galopp ging es seht hinter der Stellung der anderen Batterien ber, starkes Granatsener schlug auf die ööhen und hinter dieselben in den Wiesengrund. Reiterlose Pferde, die sich losgerissen hatten, rasten umher. Verwundete und Gesallene zeugten von der Wirfung des seindlichen Zeuers. An einer Mihle, die sich durch das Rote Arenz als Verbandsplat kenntlich machte, sammelten sich die Kermundeten Beiter alug es über eine morsche Prische die Berwundeten. Beiter ging es über eine moriche Brude, die unter Schrappnellfeuer ftand; ein fteiler ausgefahrener Baldweg führte aufwarts. Da oben an ber Baldede lag bas 1. Bataillon ber 117er bereit, fich gegen ben Geind gu ent-wideln, und icon fab man im hintergrund die dunteln Bestalten der Franzosen sich ichars gegen den leuchtenden Abend-himmel abheben, die in dichten Kolonnen, mit leichten Schützenschwärmen vor der Front, ihrerseits zum Angriff gegen die Waldede vorstürmten. Ein dichter Hagel von In-fanteriegeschosen schlug in die Bäume. Noch war der Feind auf etwa 1600 Meter entfernt; aber wie lange fonnte es noch bauern, bis die Batterie ben ichwierigen Beg fibermunden hatte? Gelang es ihr überhaupt, auf der unter ftarfem Gener ftebenden Strede vorwarts gu fommen? Unterbeffen batte bie Batterie ben gefahrlichen Bicfengrund - wie burch ein Bunber ohne Berlufte — geschütweise im Galopp durchquert, die Brude ohne Unfall überschritten und arbeitete fich nun unter größter Anspannung von Pferd und Mann den fteilen Baldweg hinan; endlich erichtenen wie eine Erlöfung aus dem Ende bes Baldweges heraus die ersten feuchenden und schweißge-badeten Gespanne der Kanonen. Noch eine lette Anstrengung der abgehepten Pferde galt es, die Kanonen an die Stelle zu bringen, von wo sie durch die frästigen Arme der Kanoniere dis an den Rand einer leichten Erhebung vorgeschoben wer-den mußten. Dann stand die Batierie, mit dem rechten Ge-schütz unmittelbar an dem linken Flügel des Bataillons, das unterdellen zur Schübenlinie ausgeschwärmt war In führ unterdessen zur Schühenlinie ausgeschwärmt war. In füh-nem Borgeben waren die Franzosen dis auf etwa 700 Meter herangekommen. Die feindlichen Insanteriegeschosse pfissen über uns weg und klatischen gegen die Stämme und Aeste des Waldes. Da schlug die erste Schrappell-Gruppe aus sechs Rob-ren in die auslitzwenden seindlichen Linien. Und nun frachte Schuß auf Schuß. Die feinblichen Schuben machten noch mebrere furge Sprünge in den dichten und boben Rornfeldern pormarts, bis endlich auf 400 Meter Entfernung der Angriff in dem verheerenden Beuer aufammenbrach. In dem fürchtercheis Anhe gebieten. Die Kommandos drangen ohne diese hilse nicht durch! In diesem Augenblid erscholl vom linken Flügel der Batterie der Auf: "Achtung, links anreitende Kavallerie". Und wirklich raste aus der halben linken Flanke eine wilde Menge von Franzosen in einem ausgeschwarmten Glied gegen die Batterie heran. Gigene Insanterie war zu der Zeit links von der Batterie micht mehr zu sehen; eine Frankerung wertunghnen dazu sehlte es an Leit! Frontveranderung vorzunehmen, dagu fehlte es an Beit! Schnell flogen die Lafettenichwänze auf Kommando in die neue Richtung und Schuß auf Schuß praffelte auf 800 bis 600 Meter in die vermeintliche Kavallerie. Rach den ersten Schuffen bemerfte man ein erhebliches Dunnerwerden der langen Linie, Weftalt nach Geftalt verichwand, jum Schluß regte fich nichts mehr, und badurch erft wurden wir gewahr, daß es feine Ra-vallerie, fondern eingreifende Infanterie gewesen war; durch die fpringenden Bewegungen der Frangofen in den Kornfeldern, mobel fich die weiten buntlen Dantel nach den Geiten aufbaufchten, hatten die Infanteriften wie Ravallerie ausgefeben, die im Galopp babertam, und manche Sand in ber Batterie batte - auf einen Rabtampf gefaßt - nach dem Repolver gegriffen.

Run trat ein Augenblick der Ruhe ein. Mit hochroten Köpfen, schweißgebadet, standen die braven Kanoniere an ihren Kanonen. Unter größter Anstrengung waren die Gesichosse aus den Munitionswagen, die etwas rückwarts binter dem Hang gedeckt gegen Sicht aufgestellt waren, nach vorn gesichleppt worden, Runitionsford nach Munitionsford. Die Junge fledte am Gaumen, die aufregenden Stunden waren uns wie Minuten erschiepen. Der Jag neinte sich dem Ende uns wie Minuten erschienen. Der Tag neigte sich dem Ende. In stundenlangem Kampf hatten die tapferen 117er mit der Batterie die Angrisse ber an Zahl weit überlegenen Fransosen gurüdgewiesen. Die Gesechtslage erforderte ein Zusammensassen der Berbande, und die Insanterie ging in Schützenlinie in ruhiger Beife, wie auf dem Ererzterplat, gurud. Die Batterie, deren Berbleib dort oben allein unter diefen Um-ftanden unmöglich war, folgte im Schritt. Aufliarer begleite-ten die Batterie auf den Seiten und nach rudwäris, um ein Rachdrangen bes Beindes rechtzeitig ju melden. Aber ber Beind batte nicht mehr die Rraft bagu, ein Beichen bafür, bag ein großer Teil in den Kornfeldern tot oder verwundet lag. Burud ging es nun, den fteilen, ichlechten Baldweg hinab, binüber über die jum Teil bereits eingebrochene Holzbrude, ble erft notburftig geflicht werben mußte und nur einzeln mit abgeseffenen Ranonieren überschritten werben fonnte, um cinen vollständigen Zusammenbruch zu vermeiden. Leute der Regimenter 117 und 118, Berwundete, wurden in die Mühle gesührt und getragen, in deren nächster Rähe Granaten und Schrapiells zersprangen, so daß jeder, der sich noch allein, oder von Kameraden gestügt, sortschleppen konnte, aus diesem gestährlichen Winkel sortschummen suchte. Ohne daß ein Geschützlichen blied, gelang es der Batterie, die kurze Paufe zwischen und Generalberiellen amet Generüberfällen benugend, auch hier durchaufommen. Anf Propen, Lafetten und Minnitionswagen, wo fich nur Blat-bot, fagen oder lagen Schwerverwundete, denen unfere Kanoniere ibre Blate eingeräumt hatten, um, felbit auf den Robren figend oder nebenberlaufend, mitgufommen. Trop-bem mußten wir manden armen Rerl in feinem Blute liegen laffen. Aber icon fab man unfere braven Arantenträger trob des Beuers das Gelande nach liegengebliebenen Bermundeten absuchen. Rachdem auch der immer noch unter ftarfem Artilleriefener liegende Biefengrund überichritten mar, traf bie Batterie in der Dammerung bei dem Regiment ein, wo man bie fo weit vorgeichobenen Rameraden ichon verloren gegeben batte.

Erft am nachften Tage, als ber Angriff wieber aufgenommen und ju einem fiegreichen Ende durchgeführt worden war, erfuhren wir, daß die Divifion einen jum Teil brei- bis vierfach überlegenen Gegner vor fich gehabt batte.

Franfreich vericidt morben, darunier eine fanadifche Divi-fion, die Northmidland-Divifion und die zweite Londoner Divifion, fowie verichiedene andere Ginbeiten. Dies find bie erften vollgahligen Einheiten der Territorialtruppen, die nach Franfreich gingen. Die Gefundheit der Truppen ift ausgezeichnet. Die Franzosen machten, ausgenommen bei Soissons, an verschiedenen Bunkten der Kampflinte besonders Fortschritte, besonders in der Champagne. Auf dem öftlichen Rriegeschauplat mingliidten die bestigen deutiden Angriffe auf Baridau. Die beutiden Berftarfungen, welche die ruiftiden Stellungen in Oftpreußen angriffen, murden jum Siehen gebracht oder find im Begriffe, gurudgetrieben gu werden. - Rach einer furgen Besprechung ber Kriegslage im Orient fam Lord Riichener auf die unbefriedigten Bu-itande in den englischen Gabrifen, die Kriegsbedarf er-zeugen, ju fprechen. Er jagte, mabrend die Arbeiter im allgemeinen loval arbeiteten, gabe es bebauerlicherweife auch Galle, in denen bas Gernbleiben von der Arbeit, unregelmäßige Arbeitoftunden und Rachlaffigteit die Produttion ber Gabrifen merflich verminderten. Das ift in einigen Sallen ben beichräntenden Magnahmen der Gewertichaften guguichreiben. 3ch fann nicht nachbrudlich genug darauf hinweifen, daß der Erfolg unferer Operationen in den verschiedenen Teilen der Belt ernftlich beeintrachtigt und vergogert wird, wenn nicht die gange Ration mit uns und für uns arbeitet. Richt nur baburd, daß fie die nötigen Menfchen für den Beeresdienft liefert, fondern auch daburch, daß fie uns mit ben nötigen Baffen, Munition und Ausruftungsgegenftanden

Die Beichiefung von Offowieca

Benf, 15. Dars. Das Barijer "Journal" melbet aus Ba'r. fcau: Die Beichiefjung von Offowiecs bauert fort. Babrend einiger Tage überfdritteten bie Geinbe ben Blat mit Weichoffen. Mm 11. Mary lieg bie Beidiefjung merflich nach. Die Deutschen entfalten große Energie, um por Offowiets trop ber gang bebeutenben materiellen Schwierigfeiten ihre Runonen aufzuftellen. Gine große Schlacht icheint im Raume Brafgnifg-Oftrofenta unbermeiblich.

Der Raifer an bie Rheinländer

Berlin, 17. Marg. Der Raifer bat nachstebenbes Tele-gramm an ben Rheinischen Brovingiallanbtag gerichtet: Dem Rheinischen Brovingiallandtag fur bie freundliche

Begrugung meinen warmften Danf. Benn auch bie geplante Beier ber bunbertjährigen Jugeborigfeit ber Rheinbrobing gur Krone Breufens burch die über bas Baterland gefommene Beimfuchung verbindert ift: Die Treue ju meinem Saufe und bie Liebe gu dem in den vergangenen bundert Jahren groß geworbenen Baterland fonnte nicht feierlicher sum Ausbrud fommen, als es burch bie rheinischen Cohne mit Kraft und helbenmut auf bem Schlachtfelte und burch bie übrigen Rheinlander mit Opferfreubigfeit und Silfebereiticaft in ber Beimat gefdeben ift. Gott ber Berr begleite auch hinfort meine icone Rheinproving und ibre Bewohner mit feinem Gegen und ichente Deutschland nach ichweren Rampfen reiche Stege und eine gludliche Bufunit."

Beftuahme Deutscher auf neutralen Schiffen

Berlin, 16. Marg. Das B. I. melbet aus Turin: Der frangofifche Dampfer "Gaulois" bat auf ber bobe von Rissa an Bord eines italienifchen Dantpfere 14 beutiche Baffagiere festgenommen. Auf ber Sobe von Billafranca wurben auf einem anbern italienifden Danbelebambfer fieben mitere Deutsche gefangen genommen.

Rube vor ben Darbanellen

Ronftantinopel, 17. Mars. (B. I. B. Richtamtlich.; Das Große Sauptquartier teilt unterm 16. mit: Seute wurbe nichte gegen die Meerengen unternommen. Den

Eingang bewachten einige ieinbliche Schiffe.
Paris, 17. Mars. (B. T. B. Richtamtlich.) "Echo bes Baris" melbet aus Athen: Der Rreuger "Amethoft" fries mit voller Rraft bis Ragara vor, murbe babei aber von brei Gra-naten getroffen, mobei 28 Mann getotet und etwa 30 ver-



Die fürkischen AussenfortsSeddil-Bahr u. Kurn-Kale(gegenüber) am Eingangd Berdenellot

Englifch-frangofifche Gewaltatte gegen Griechenland

Rach einer Welbung aus Athen find bort amtliche Rachrichten eingetroffen, wonach bie englifch-frangofifche Flotte auf Bemnos 2000 Mann gelanbet, und die bortige griechische Beborbe abgefest babe. Griechenfand fei gegen biefe offentundige Bergewaltigung ohnmächtig und tonne fich nur auf platonischen Einfbruch beidranten, ber bei ber notorifchen Migachtung ber Reutralen burch England wenig nuben burfte.

"Echt ruffifch" Man ichreibt und: Durch die Breffe ging unlängft ein. Rotis, nach welcher in den baltischen Provingen das Deutsch-tum vorzugeweise in dem Mittelftande - namentlich in Rauf-

manns. und Sandwerkerfreisen — bedrängt würde. Meine durch bort wohnende Berwandten erhaltenen Nachrichten lauten etwas anders. Danach leiden die baltischen Gutsbesanten etwas anders. Danach leiden die baltischen Gutsbesitzer unter denselben russischen Schikanen wie die übrigen
dortigen Deutschen. So mußte kürzlich eine Baltin aus Riga
mit 2 Töchtern nach Schweden slieben, um nicht nach Sibirien
verschildt zu werden. Eine andere Dame kam in ähnliche
Lage. Ihre Ausweisung nach Sibirien war ichon unterzeichnet, auch die ibres im Sterben siegenden Wannes. Durch die
Barmberzigkeit eines Beamten war sie noch rechtzeitig gewarnt worden. Ihr Mann starb und sie mußte unter Instichlagung ihres gausen Relives ichseuniost slieben. Das ihr aur laffung ihres gangen Befites ichleunigft flieben. Das ihr gur Laft gelegte Verbrechen bestand darin, daß einer ihrer Sohne in jungen Jahren nach Denischland ging und bier jest als Offizier fampit, während die beiden anderen Sohne auf rus-fischer Seite steben. Auch sonst ersuhr ich über die Verhältniffe in den baltifchen Browingen haarstraubende Dinge. Die dent-ichen Gutobefiger find bort verraten und verfauft. Saft alle ihre Diener find Spione und erhalten von der ruffifchen Ber-waltung 25 Rubel für jebe Angeige. Sollten die Dentichen etwa versuchen, Truppen an der baltischen Rufte gu landen, so musica die dormaca Gamedbeither und Borrate in Brand feben (auf höchften Befehl), damit bie deutschen Truppen nichts vorfinden. .

Aber alles dies ift nichts gegen die Behandlung ber bentichen Offigiere in ruffifder Gefangenicaft. Jest werden die Gefangenen nur nachte transportiert, weil die Bevollferung fich gegen beren furchtbare Behandlung ftraubt. Man raubt dem gefangenen Offizier alles, fogar Schube, Strümpfe, Uni-form ufw. Deshalb fterben fie auch in großer Babl. Bon einer nicht unbeträchtlichen Babl wurde erzählt, daß fie fich felbst das Leben genommen batten, um einem langsamen und qualvollen Tod gu entgeben.

36 habe die notigen Schritte bei unferen in Betracht tommenden Behörden geian, um die Behandlung unferer be-bauernsmerten, "in die Sande der Ruffen gefallenen Lanbsleute" nach Möglichfeit ju milbern. Auch haben einige im neutralen Ausland lebende einflugreiche Bermanbte von mir ben Berfuch gemacht, eine bentiche Gurftentochter, die Barin, über die Lage ihrer ermabnten Stammesgenoffen gu orientieren, in der Soffnung, daß "von biefer bedeutungsvollen Geite aus" ebenfalls auf Abstellung ber geschilderten Ungehenerlichfeiten hingewirft wird.

Gin Stimmungebild aus Beiereburg

3m Stodholmer "Svenfta Dagblabet" vom 9. Marg ichilberi eint foeben aus Rufland gurudgefehrter Schwebe feine Einbrude und Erfahrungen, Die er während feines zweimonatigen Aufentbalted in Beteroburg gewonnen bat, und die um fo beachtenemerter find, ale ber Wemabremann bee Blattes mit bem Leben in ber ruffifden Sauptftabt wohl vertraut ift. Wir entnehmen bem "Spenfla Dagblabet" barüber folgenbes:

Das militarifche Treiben auf ben offenen Blagen und Straffen gewilfer Teile ber Sauptftabt gibt ihr bas Anfeben eines Militärlagers. Rommt man in die Rabe biefer offenen Blate, hort man icon aus der Ferne Kommandoruse und das unaufhörlich wieberholte: "ras, bwa, tri, tichetiri" (eins, gwei, brei, vier). Kommt man bor an bas Marsfelb, ben Blat vor bem Binterpalaft uim., fieht man Taufenbe von Mannern, bie in fleinern Abteilungen von 29-30 Mann von Svrporalen ober Solbaten eingebrillt werben. Bon Offigieren fieht man felten ober memale eine Spur. Es ift Landfturm, Leute über 40 3abre, bie ba eingeüht werben. Noch nach wochenlanger liebung fonnen fie nicht einmal auch nur annabernd Taft halten. Wenn man Diefes Material fieht, begreift man wohl, wie notwendig die vierjährige Tienfizeit für Auftland ift. Obwohl nabezu zwei Monate feit ihrer Einberulung verfloffen find, tragen bie Leute immer noch ihre eigenen Aleider. Aur ausnahmsweise trifft man die eine ober andere Abteilung in Uniform. Mit ben Gewehren ift es ebenfo fnapp. Die werig gablreichen, alten Berbungewehre, bie gur Berfügung fieben, wandern der Reihe nach von einer Abteilung zur andern. Als ich einmal über das Mardfeld wanderte und mir diese Truppen **und** ibre lebungen beichaute, ibre laffige Schlappbeit und Intereffeloligfeit fab, die Ungeschicklichteit und bas geringe Konnen ber Lehrmeister, war bas Ergebnis meiner Ginbrilde folgenbes: "Mit folden Solbaten gewinnt man in unferen Tagen feine Siege." Die Wehrpflichtigen bes Jahrgange 1915, bie bereits im Oftober einberufen wurden, faubte man nach breimonatiger liebung bereits bur Armee

Das lette Aufgebot

Burich. 17. Mars. Die frangofifche Regierung ift mit ibrer Abficht, bie Refruten-Sabrgange 1916 und 1917 gleichgeitig einzuberufen, in ber Deputiertentammer auf febr ernften Biberftand gestoßen. Sie bat nicht nur ben zweiten Teil ihrer Borlage guruckziehen muffen, sonbern auch, um bie Bollmacht gur sofortigen Ginberufung ber Jahresstaffe 1916 gu erlangen, eingeben muffen, beren Mehrzahl noch nicht 19 Jahre alt ift. Die Rannnerfommiffion bat bem Rriegsminifter ein ganges Brogramm für bie Musbilbung ber jungen Colbaten unterbreitet, und ber Kriegeminister Millerand bat fich beeift, die Bebingungen angunehmen, bie, wie Die fogialbemofratifche Breffe mitteilt, folgenbe find: "Die Rabrung muß reichlicher fein ale bieber. Die tafernen und Baraden muffen bor ber Unterbringung ber Golbaten burd eine besonbere Canitatefommiffion für aufnahmefahig erflatt werben. Es find besondere Magregeln gu treffen für bie ftanbige Reinigung. Jeber Mann foll ein vollftanbiges Bett erhalten mit genugenben Rleibern und Bettivafche. Der Samstag foll bienfifrei fein, um ben Solbaten Gelegenheit gur torperlichen Bilege gu geben. Die militarifchen Uebungen follen mur nach einem Suftem ftufenweifer Strenge burchgeführt werben, um jebe lleberaustrengung zu vermeiden, die verbängnisvoll werben tonnte. Schlieftlich mußte ber Rriegsminifter bie Ruficherung machen, bag ber Jahrgang 1916 erft auf ben Rriegsschauplat ge-Inftrufrionebepote ftedenben Golbaten ber früheren Jahrgange vollftändig aufgebrandet fein werben." Wie bas "Echo be Baris" ausplandert, batte bie Regierung die Einberufung bes 3abrgangs 1917, alfo ber Refruten bes 18. Lebensjahres, bereits für ben Monat Juli in Musficht genommen!

Die fremben Silfstruppen in Franfreich

Mailand, 17. Mary. (B. I .- B. Richtamtlich.) Dem Tecolo" gufolge find bie fremben Truppen ber Berbunbeten von der Front nach ber frangofifden Gubfafte gebracht worben, weil fie ftart unter ber Ralte litten. Go fet an ber Reviera ein Seer bon 200 000 Auftraliern, Genegalefen unb Inbern berfammelt, um ben Frühling abjuwarten und bann in Aftion gu treten.

Ein englischer Truppentransport in Frankreich gelaudet

Rach bem "Taily Telegraph" ift in ber vorigen Boche in aller Stille ein neuer Transport englischer Truppen, allerdinge von nicht befondere großer Bedeutung, in Frankreich gelandet worden. Der Transport erfolgte guerft nach Fland und gwar luhren bie Dampfer nachts mit gebienbeten Lichtern über bie irifche Gee. Anfcheinend befanden fich bei biefem Transport tanabifche Truppen. Der frangolische Ausschiffungshafen wirb ftreng gebeim gehalten.

Lugen Lord Ritcheners

28. T.B. London, 17. März. (Nichtamtlich.) Lord Ritchener gab im Cberhans eine Erflarung über den Rrieg ab, in dem er fagte: Die jungfien Berichte über die Rampfe in Frankreich gaben uns Gelegenheit ju würdigen, wie er-Die Dentiden murben trop ihrer forgfaltig vorbereiteten und ftart befeftigten Stellungen eine beträchtliche Strede gurud-getrieben. Die Dorfer Reude Chapelle und Lepinette wurden von unferer Armee befest und behanptet. An biefem Gefecht nahmen indische Truppen bervorragenden Anteil. Ritdener fuhr fort: Seitdem ich gulebt in biefem Saufe geiproden babe, find beträchtliche Berftarfungen nach

Gin Strafenbild, bas fich ber Grinnerung bes Ergablers rief einprägte: 60 war an einem beißend talten Bintertag in Betersburg, fury bor bem ruffifden Beihnnchtstage. 218 ich nachmittags in die Millionenstrafe einbog, begegnete ich einer langen Kolonne eingezogener Banbfturmleute, die ihre Schritte einer nabegelegenen Kaserne zulentien. Es waren 600-700 Männer zwischen 40 und 45 Jahren. Es machte einen tieftraurigen Einbrud, biefe Manner im beften Alter fo ftill, mife mutig und niebergeschlagen, mit muben, schleppenben Schritten ihrem Biel fich nabern zu feben. Sie machten ben Einbrud von jum Tobe Berurteilten auf ihrer letten Banberung. Dem Bug gur Ceite fcritt eine Reibe Frauen, Kinder auf bem Arm ober an ber hand, wenn möglich noch trauriger und troftlofer. Ich fam an ber gangen langen Kolonne vorüber; ein Mufifforpe ging an ber Spipe. In ber Rabe ber Kaferne ließ ich meinen Schlitten halten, um die Kolonne abermais vorbei zu laffen. Da fpielte die Mufit einen frischen Marich. Aber es war, als ob nicht einmal bie Rachften biefe froben Tone borten. Die Schritte blieben gleich langfam, ichleppend und taftlos, bie Ropfe ebenfo gefenft, ber Befichtsausbrud gleich befummert. Es war ein ichmerglicher, aber gleichzeitig tiefergreifenber Gindrud, eine ichreienbe Disharmonie swifden bem frifden muntern Militarmarich und biefen lebensmüden, totunglädlichen Wanderern. Als der Zug durch die hoben, gewolbten Bjorten in ben Rafernenhof einbog, wurden bie Frauen burch bie bortigen Wachtpoften am Gintritt verhindert, Sie icharten fich außen ju einem Saufen gufammen, ber in gleichem Mage wuche, als die Rolonne brinnen verfdwand. 3ch fubr bavon. 3ch tonnte es nicht ertragen, bas Weinen, ben Jammer und bie Rufe ber Mütter und Rinder gu feben und zu boren. Die Erinnorung an biefe Stunde, an bas, was ich ba fab und borte, tolgte mir burch Tage, und es wird fange bauern, bis ich biefes be-trubenbe Trauerspiel aus ber Dauptstadt des Zaren vergessen

Ratholifenverfolgung in Galigien

Die holländische Zeitung Tijd berichtet, in Galizien bat-ten die Ruffen bei ihrem Einfall vier Jesuiten gesangen und nach Strakan gebracht. Unterwegs warbe einer totgeschlagen, ein anderer flob und wurde so lange versolgt, bis er tot niederfiel. Zwei Baters feien in einer Rirche in Lemberg er-ichoffen. In einem Teil Galigiens murben eima 250 Einmobner durch ruffifche Truppen por die Bahl geftellt, dem Rathofigismus abguidmoren ober die Tobesftrafe gu erleiden. Alle feien getotet worden.

Die muftergultigen beutiden Bejangenenlager

23 T.-B. Appengell, 16. Mars. Der Rationalrat Gugfter ift foeben bon feiner zweiten Reife burch 19 bentiche Glefangenenlager gurudgefehrt, bie nach feiner Ausfage ben beften Ginbrud auf ihn machten. Engfter fpricht fich besonders lobend über bie großartigen Magnahmen gegen ben Siedtuphus aus, womit bie ruffifden Gefangenen in großer Babl eingebracht wurben.

Reine Gelder an bentiche Bejangene nach England ichiden

Im Machener "Bollsfreund" ichreibt Subert Roy, Nachen, Beedftrage 16, ber felbft in englischer Zivilgesangenichaft war: Bon 42 000 Biviffriegogesangenen in England bin ich beauftragt worben, ber beutichen Regierung mitguteilen, babin gu mirfen, bag fernerbin feine Unterftugungsgelber für bie Wefangenen mehr nach England gejandt werben, fondern bag ben beutiden Bitwen und Batfen bas Gelb gegeben werbe, weil die Gefangenen bas Gelb nicht in bar erhalten, sonbern gezwungen find, bafür schlechte englische Baren gu nehmen." Der Gemabremann fügt bei: "Der Boftverfebr gwiichen England und Deutschland war febr mangelbaft. Batete, bie bon Deutschland famen, waren meift balb leer,"

Kleine politische Nachrichten

Someineichlachtungen

Die "Deutsche Barlamentesorrespondenz" berichtet: Der preußische Minister des Junern bat soeben einen umfangreichen Erlaß an die ihm unterstellten Behörden gerichtet. Darin wird be-tont, daß die Abschlachtung von 5—6 Millionen Schwei-nengicht genügt. Eine erhebliche leberscheeitung dieses Cuannume wirb als notwenbig erachtet. Deshalb foll auf eine Berminberung ber Comeinebestanbe entichieben hingewirft werben. 3ndbesondere kommt es darauf an, daß der Ankauf von Schweinen burch die Gemeinden mit wehr als 5000 Einwohnern nach bestem Bermögen gesörbert wird. Sodann aber ist zu veranlassen, daß auch in den Gemeinden dis zu 5000 Einwohnern entweder die Gemeinbe felbit ober bie einzelnen Ginwolmer in möglichft weitem Umfang Schweine einschlachten. Eine bestimmte Grenze läßt fich nicht allgemein vorschreiben. Unter allen Umftanben muß aber eine idleunige weitgebende Berminberung ber Schweinebestände erreicht werben. Richt vermeibbar ift, daß auch zahlreiche noch nicht ichlachtreise Schweine von ber Schlachtung betroffen werben, benn eine Beschränfung lediglich auf voll ausgemuftete Tiere würde nicht die notwendige Wirfung erzielen. Keinesfalls barf aber bas Toten von Buchttieren, bie an Stannn und Grund ber Schweinegutht rühren würben, erfolgen.

Berlin, 16. Mara. (Landiagsvertagung.) 3m Staats. angeiger ift eine Ronigliche Berordnung betreffend Bertagung des Landtage der Monarchie auf den 27. Dai veröffentlicht.

Effen, 16. Mars. (Rriegsanleibe.) Das Abeinisch-Beft-falfche Koblenfonbifat seichnete auf Die 2. Rriegsanleibe 15 Mil-Rionen Mart. Muf Die erfte batte es 10 Millionen gezeichnet.

Die deutschen Berluft-Liften

liegen in unferem Buchhandlungs. Laden Friedrichftrage 30 koftenios gur Ginficht auf.

Rheinische Bolkszeitung.

Sonder-Berluftlifte des Deutschen Beeris (unermittelte) Rr. 1

In Ariegogefangenichaft, im Lazarett oder auf dem Schlachtfelb verftorbene Angehörige des Deutschen Seeres, über die guvers läffige Personalangaben fehlen.

nachftebend Anfgeführten nabere Angaben machen tounen, werben gebeten, biefe bem Bentral-Rachweife-Burean bes Ariegominifterinmo, Berlin NW 7, Dorotheenftrage 48, 3110 fommen gu laffen.

Rad ober Rad, Bilbelm, Gefr. b. L., † Reims 15. 9, 14 (gemelb. von Granfreich).

wai, Must. † Bat le Duc 22. 8. 14 (gemeld. von Frankreich). Maier, Mois. Wehrm., †, auf dem Schlachtfelde i. Frankr. gefunden von engl. Soldaten 29. 10. 14 (gemeld. von Frankreich). Mansfeld, † Args. Las. Soeurs de la Sagesse Mons 23. 9. 14. Marnit, Micrander, † Städt, Arankenhbans Kaitowih 6. 10. 14. Marol, Lido, † Ref. Las. 8 Osterode i. D. Br. 11. 9. 14, beerd. Friedd, dajelbit.

Marsinsty, v., † Bilna (Privatmitteilung aus Aufland). Mah, Roman, geb. Bojen, Ref., als Truppent. B. E. B., 6. Komp." augegeben, † Bayerijch. Kranfenhaus Lüttich 10. 9. 14. Medler, † St. Brieuc 16. 0. 14 (gemeld. von Franfreich). Meier, Michel, Ref., als Truppent. nur "Inf. L. Regt., 5. Komp."

angegeben, † Args. Lag. 1 bes VII. A. R. Rue de Baudin St. Quentin 2, 10, 14,

Meter, Otto, † Belblas, 5 des VII. A. S. Sainghin-en-Beppes 12, 11, 14, Meier, Theod., Erf. Ref., † Ref. Lag. Elifabeth-Krantenbaus Abt. 1 Machen 12, 10, 14.

Melelboje, Albert Otto, Gold., † Bitro le Francois 17. 9. 14

Mereid. von Frantreich).

Mere, † Belblag. 5 des II. A. R. Kifi (Rugl.) 4. 12. 14.

Messamian, Ludwig. geb. L. 11. 1800, Sold., † Hop. auriliaire
I Dijon 30. 8. 14 (gemeld. von Frantreich).

Meyer, Behrm., † Args. Las. 122 Thouront 27. 11. 14.

Mener, Hehrm., † Las. Luifen-Holptial Machen 8. 9. 14.

Michels, Karl. Jahrgang 1908, † 1. franz. Gefgich. Romeny 30. 9.

14 (gemeld. von Frantreich).

Milhmelk, Ernk, geb. Freiburg 20. 1. 83, Uiffs. † Hofp. Tours
17. 9. 14 (gemeld. von Frantreich).

17. 9. 14 (gemeld. von Franfreich).
Mog f. Otto, † Args. Laz. Barfaite Union Mons 8. 10. 14.
Moller, Deinrich, † Belle Isle.
Woris, B. (gemeld. von England).
Mrofef, Johann, Truppent, nicht zu ermitteln; befinnungslos vone Erfennungsmarte eingeliefert; † Hilfslaz. Schule am Rahm-Dansig 29. 11. 14.

Mahm-Danzig 29, 11. 14.
Müller, als Truppent, nur "J. B." angegeben, Erfennungsmarfe Mr. 78, † in engl. Gesgich. 27., 2. 14 (gemeld. von England).
Müller, Jatob, † Clairvaux 13. 11. 14 (gemeld. von Franfreich).
Müller, Julius, trug Radjahrfarte Mannheim Ar. 62 v. 20, 1. 14
bet sich, † Feldlag. V des XIV. A. K. Essen 24, 8, 14.
Müller, Karl Reinb., Sold., † Rocksort.
Müller, Max, ged. Kleinwaltersdorf 1. Sa., 27 Jahre alt, Sold.,
als Truppent, nur "11" angegeb., † Gosp. Tropes 16, 9, 14 (gemeld. von Franfreich).
Rüller, Ostor, † Bel Las, Auguste, Ritturio-Ceim, Marmen

Raller, Obfar, † Ref. Lag. Augufte Biftoria-Deim Barmen 6. 9. 14.

Müller I. Paul Odwin, Gold., Erfennungsmarke "XII 101 G. 10.", † Hop. mirte St. Brietz 26. G. 14 (gemeid. von Frankreich). Wüller, Philipp, † Arths. St. Elijabeth Arfenal Avenue Lugem-burg 1. 10. 14 (Witt. der Lugemburg. Gesellich. v. Roben Kreng). Wüller, Robert, Erf. Ref., † Ref. Feldlag. Di Moorjeele 1. 12. 14, beerd. Friedh. daselbst.

Mafch, Gottfried, geb. Sibullenort, Dels, 34 Jahre alt, † Laz. Cfch a. d. Rizette, Luxemburg, 2. 9. 14. Ractveil. Alb. als Truppent, nur "80" angegeb., † Rrgs. Laz. Rilitär-Dojp. Mond 5. 10. 14.

Rad fiche Mad.

Rad nebe Mad. Raumann, Aurt, Inl., † Touloufe 10. 10. 14 (gem. v. Frankt.) Rels, † Ref. Las. I Allenfiein 2. 10. 14. Remich, Ernft, Wehrm., als Truppent. nur "J. R. Erf. Batl." angegeben, † Bereinslas. Willestift Guben 5. 11. 14, beerd. ftabt. gegeben, ? Bereine Difriedhof bafelbft.

Oftstedhof daselbit.

Reumann, dans, W Jahre alt, Utifa., als Truppent, nur "Garde" angegeden, Erfennungsmarte Ar. 47, † Le Havre 19, 11, 14 in Irana Gesaich. (Mitteilung d. Amerikan, Botschaft Paris).

Riermann, Karl, ged. 9, 9, 1889, Utiffs. d. R., † Baracke d. Ctapp. Jusp. IX. Armee au Zalenze 11, 2, 14.

Avaf, August, Ref. † Châtean d'Oléron.
Oberbiffel, Joseph, † Angers (gemeld, von Frankreich).
Obmann, Georg, † Args. Laz. 8 des IV. A. K. Bougiers 6, 10, 14, beerd, daselbit.

Dims, Christoph, aus Borfum, Dannon, † hofp, Dotel Dien Blois 22. Q. 14 (Mitteilung d. Roten Arenges) (gem. v. Frankr.). Of wald ober Ofiwald. Sigemund, Gem., † Evaluations-Spital Ar. 206/7 30. Q. 14 (gemeld, von Nussiand). Oprowski, G., † in Frankreich, auf d. Schlachtfelbe von engl. Soldaten gefunden 17. 10. 14 (gemeld, von Krankreich).
Oftwald siehe Of wald.

Auszug aus der amt.. vertujunte Mr. 174

Landwehr-Brigade-Erfag-Bataillon Rr. 41. Erf.Ref. Rarl Roffel (Wiebbaben) leicht verw.

Brigade:Erfag:Bataillon Rr. 42. Wehrmann Joseph Reil (Bannbericheib, Unterwefterwalb), gestorben infolge Krantheit.

Aus aller Welt

Brudenau. Beibliche Barbiere gu haben barf fich ber Ort Brudenau in Soffen rubmen. Da famtliche Barbiere einberufen murben, verieben beren Frauen ben Dienft.

" Mus bem Elfaß. Bedauerliche Bortommniffe murben in letter Beit aus Gebweiler gemelbet. Ein Teil ber Bevolferung bat bort ihren Frangojenfult fo weit getrieben, baß es beim Transport gefangener Frangojen burch bie beutiche Stadt gu offenen frangofenfreundlichen Rundgebungen tam. Rachbem ber Ortstommanbant die Bevölferung ber Grengftabt vor fold beutichfeinbliden Rundgebungen in ber nachbrudlichften Beije verwarnt hatte, ertlarte ber Begirfsprafibent b. Buttfamer im Auftrage bes Oberbefehlshabers ber Armeeabteilung Gaebe, ben auf bem Rathaufe verfammelten Gemeinbevertretern, bag bas Armee-Ober-tommanbo für biesmal von ber icarfften Magregel gegenüber ber Bevolferung ber Stadt abgesehen habe, bag aber für bie Bu-funft unnachlichtlich und rudfichtelos burchgegriffen werbe! Die gabfreiden Berurteilungen ber Ortefriegegerichte geigen, bag es gerabe im Obereijag unter ben Notabeln wig unter ber Bevölferung nicht an Clementen fehlte, bie ben Frangofen bei ihren militartden Afrionen gegen bas beutiche beer Sanblangerbienfte leifteten! Ebenjo scheint die Jahl der Ueberläuser zum französischen Seer gerade in den Grenzorten des Oberelsasses eine nicht undeträcht-liche gewesen zu sein! Bei diesem Zustande ift es im Interesse der Siderheit unserer im Oberelsas stehenden Truppen, im Intereffe ber militarifchen Unternehmungen nur gu wünichen, bag bie Abiperrung bes Operationsgebietes recht icharf gehandhabt wird und bag bie Muslanber möglicift aus biefem Gebiete ausgewiefen werben! Die frubere Bugeborigfeit Effag-Lothringens gum frangosischen Staatswesen hat es mit sich gebracht, bag sich hier bis auf ben heutigen Tag noch viel frangosischer Besit erhielt. Die jeht bom beutichen Staate hier beschlagnahmten Berte lassen aber in ihrer ganz enormen Hobe auch bie kuhnsten Bermutungen weit binter fic. Die bier feftgelegten frangofifden Berte burtten fich auf weit mehr als eine halbe Milliarde belaufen. Bor allem hat Lothringen einen ganz enormen frangofischen Befiß! So bringt beispielsweise ber Grundbesit bes Marquis v. Pange (auf ber Eisenbahnlinte Met-Angelingen gelegen) ber beutschen Berwaltung nicht weniger als 80 000 Mart Jahreseinnahmen. Die Meher Gegend allein soll über 50 Millionen an französischen Werten ergeben haben. 3m Obereifaß find in Milbaufen und auch in Rolmar viele Millionen festgelegt worben. Aber auch im Unterelfaß, felbit in Stragburg, ift man überrafcht über bie gang außerorbentliche Sobe bes jest unter Staatsaufficht ge-ftellten frangösischen Bestes. Daß es gerabe dieser frangösische Besit mit und vielleicht in erster Linie war, ber die frangösische Bropaganda bier fo ftart machte, barüber wird fein Zweifel be-fteben. Im beutsch-nationalen Interesse erscheint es baber in bobem Daft wünschenswert, bag bie betreffenben Gater, Saufer, Geschäfte, Fabrisen, Wirtschaften, Großbrauereibetriebe in Zu-kunst in beutschen Brivatbesit übergeben und daß mit allen ge-seplichen Mitteln bahin gewirst wird, daß die Franzosen sich hier für alle Zustunst zu keinem solch bebeutenden wirtschaftlichen Machtfaftor mehr entwideln tonnen.

Botsbam. Die 32jahr. Swe. Luife Firchow forang mit ihrer Sjährigen Tochter Elfe von der Kaifer Wilhelm-Brilde in Botsbam in bie havel. Ein gerabe borübergebenber Offister borte bie Silferufe bes Rinbes, iprang in voller Uniform ben mit bem Tobe Mingenben nach und rettete beibe.

Glogau. In ber Festung Glogau war feit langerer Beit jebe weihliche Bebienung in Schanfftatten verboten. Durch ben Mangel an manufchem Berjonal bat fich aber ber Kommanbant jest erweichen laffen. Er läßt fie wieber zu, aber nur für junge Damen über 50 Jahre ohne jebe Beidrantung. Bon 30 bis 50 Jahren muffen bie jungen Rabchen und Frauen eine Genehmigung ber Rommanbautur einholen, unter 30 Jahren aber ift Bewirtung bon garter Sand ausgeschloffen.

Vermischtes

* Berben bie Menfchen großer? Intereffante Beitrage sn biefer Frage tonnen bie Ergebnisse ber Befrutierungsgiffern liefern. Weit verbreitet ift bie Ansicht, bag bas Menschengeschiecht in liebern. Weit verbreitet ist die Ansicht, das das Menschengeschlecht in früderen Zeiten eine Art Riesen darstellte; auch die eisengevanserten Kitter des Mittesalters kellt man sich dückig als das heutige Mittelmaß wen überragende Reisengestallten vor, odwohl die gut erhaltenen Rätungen das Gegenteil deweisen. Auch in den lehten Jadrschnten, aus denen genaue Zodlen über die Kördergröße der wederplicktigen Mannschaften vorliegen, ist nicht eine Adnahme, sondern eine Zunahme der Kördergröße leitzuskellen. Im "Archiv für ioztale Sogiene und Demographte" sinden sich in einer Arbeit von Road, die sich mit der Rillitärtauglichkeit der Bevöllerung in Oesterreich-Ungarn beschäftigt,

Die drei Schwestern Randolf

Roman von D. Courts-Mablet.

Madsbrud verboten. 19. Fortfegung.

Sanbra faßte fich fofort und mit einer tiefen Berbeugung ber Rommergienratin bie Sanb fuffenb, fagte fie lacheinb:

Das ift ein glüdlicher Zufall, Frau Kommerzienrat. Soeben traf ich mit ihrem Berrn Cobn vor biefem Bilbe gufammen und mun wird mir auch noch bie Freude, Ihnen gu begegnen."

Die Augen ber Rommergienratin rubten falt, wie leblofe Glabaugen auf Canbras lachelnbem Geficht.

"Ja, wirflich, ein merfwürdiger Zufall, zumal wir fo ziemlich Die einzigen Befucher ber Musftellung finb," fagte fie langfam und ausbrudslos. Richts in ihrem Berbalten verriet, bag fie burchaus micht gufällig bier war, jo wenig jufallig, als Canbra und ibr Cobn. Sie batte bas beimfehrenbe Auto benugen wollen, um Rommiffionen in ber Stadt gu erlebigen. Dabei batte fie ben Chauffeur gefragt, wo er gewesen war. Diefer fagte ibr, bag er ben jungen herrn sum Runftfalon gefahren babe.

Es war ihr aufgefallen, bag ihr Cobn plotlich Berlangen haben follte, fich Bilber zu betrachten. Er batte fonft fo wenig Intereffe bafür. Impulfib mar fie ihm nachgefahren, aus einer unbeftimmten Unruhe beraus. Dag er am Tage gubor ichon einen Befuch bei Ranbolfs gemacht, batte er beilaufig ergablt. Gie unb ibr Mann waren unangenehm burch bieje Gile überraicht, hatten aber nichts gejagt und fich nur vorgenommen, boppelt wachjam Bu fein.

Bu ihrem Schreden fah fie bann wirffich Robert mit Sanbra gufammen fieben. Das übertraf ibre Befürchtungen, benn an einen Bufall glaubte fie nicht. Sie legte ibre band auf Roberte Arm.

Run tonnen wir die Bilder zusammen betrachten, lieber Robert. Du fangft wohl auch eben erft an? Graulein Ranbolf aber wollen wir nicht langer aufhalten. Sie find gewiß bereits gu Enbe, gnabiges Graulein?"

Canbra verftand, bag in biefen Borten eine Berabichiebung liegen follte. Buftinftib fühlte fie, bag thr bie Rommergienratin feinblich gegenüberftanb. Es judte wie Trop in Sanbras Innern auf.

"Run gerabe!" bachte fie. Laut aber fubr fie fort: "Bwar bin ich auch eben erft gefommen, aber ich will nicht fwren, Frau Rommergierrat."

Wie fie erwartet batte, legte fich nun Robert ins Mittel. "Sie ftoren und gang gewiß nicht, mein gnabiges Fraulein. Es wilrhe mis im Gegenteil eine Ehre und Bergnugen fein, und anschließen wurben." wenn @

Ggerte einen Augenblid. Sie wartete, ob feine Borten guftimmen marbe. Diefe aber bermochte Mutter !. es nicht über fich.

Co febr fich Canbra barilber argerte, ließ fie fich boch nichts anmerten. Mit ihrem liebendwürdigen Lacheln ichuttelte fie ben Ropj.

"Rein, nein, Ihre Frau Mutter bat bie Gesellichaft ihres Cobned lange genng entbebren milffen, um fie gern mit anderen gu teilen. Auch werbe ich nicht lange bleiben, ba ich noch Beforgungen für Mama ju machen babe. Geftatten Gie mir, baß ich mich gleich jest von Ihnen verabidiebe, gnabige Frau. Abien Derr Ballentin.

Gie ffifte ber aften Dame liebenswürdig lachelnd bie Sand, verneigte fich boffich bor Robert und ging fcnell in einen anberen Caal.

Robert fab ibr febrifichtig nach und abnte nicht, bag Canbra bachte: "Ein wenig wehren, fpornt bas Begehren." Mergerlich, bag feine Mutter bas Stellbichein mit Canbra

gestört hatte, vermochte er fich taum ju beberrichen und fagte haftig, nervöß:

"Warft bu nicht ein wenig febr abweifend und unliebenswürdig ju Fraulein Randolf, Mama? Sie fühlt fich ficher ge-

Die alte Dame fab beforgt in fein erregtes Weficht. Rlugerweise verriet fie ihre Beweggrunde jedoch nicht, um ihn nicht gu

"Lieber Robert," fagte fie fo fanft und berglich, wie man es Diefer fproben, ausbruckolofen Frauenftimme nicht gugetraut batte, "ich tat es mir aus Rudficht auf bich. Wenn bu in biefen troduen, wenig gelüfteten Raumen fo viel fprichft, fo ftrengt bich bas gu fehr an."

Empfinblich berilhrt, fuhr er auf:

3d bitte bich, Mama, gib es mun endlich auf, mich wie einen Kranten zu bebandeln. Begreifft bu nicht, bag mich bas nervos macht? Lange genug babe ich es mir gefallen laffen muffen. Run möchte ich nicht ewig baran erinnert werben, bamit ich mir auch bewußt werben tann, bag ich gefund bin. Das bin ich boch gottlob und brauche nicht mehr fo angftlich bor gebem Staubchen, febem Luftung bewahrt gu werben.

Das Geficht feiner Mutter war noch fahler geworben und bie ftarren Augen blidten wie leblos.

. Sel boch micht fo beltig, Robert, ich meinte es boch nur gut," fagte fie tomfos.

Entwaffnet legte er ihre banb in feinen Urm und brudte fie. "Bergeib, Mama! Natürlich meinft bu es gut. Aber mit

beiner wirflich unnötigen Sorge baft bu mich eines Bergnugens beraubt. 3ch habe mich bisber bon bem Berfehr mit jungen Tomen gurudhalten muffen und ich freute mich, Fraulein Ranbolf bier gu treffen. Gie ift eine fo reigenbe junge Dame und weiß fo amilfant und anregend gu plaubern."

"Benn es ber Mibe lobnt," wollte bie Kommerzienratin jagen. Aber fie beberrichte fich, um ihren Cobn nicht noch mehr aufguregen und bor allem, um feinen Biberfpruchegeift nicht gu weden. Co fagte fie nur fanft:

"Das tonnte ich nicht wiffen, bag bir fo viel baran lag. Run fei gut umb rege bich nicht mehr auf."

Robert ftreichelte befänftigt ihre Danb.

"Arme Mama — was macht bir bein großer Junge für Sorge, erft burch feine Krantheit und nun, weil er fo gar nichts mehr von Schonung horen will. Aber freue bich boch, bag ich mir meiner Rraft und Gefundheit bewußt bin."

Sie fab ibn an und lächelte, obwohl ihr berg voll Gorge

Bahrend fie burd bie Gale gingen, fab Robert immer wieber febrifuctig umber, ob er Canbras gragibie, elegante Ericheinung nicht erblidte. Geine Mutter aber bing unerfreulichen Gebanten mads.

Diefe Sanbra Ranbolf ichien auf Robert boch ichon einen giemlich tiefen Einbrud gemacht zu haben. Sicher war bies Bufammentreffen nicht unbebingt gufälfig.

Bas follte fie mur tun, um biefes Mabchen, bas ihr unfumpathifch war und wenig geeignet gur Lebensgefahrtin ihres Cobned ichien, unichablich zu machen? Freilich wußte fie nichts bireft Rachteiliges über Canbra, aber ihr Gefühl marnte fie bor ibr. Und ihr Mann baite in Erfahrung gebracht, bag bie Bermogensverbaffniffe bes Majors gerrattet und nicht im Gintlang maren mit bem Aufwand, ben er und feine Damen trieben. Go mar ce begreiflich, bag Canbra Randolf alles aufbieten warbe, ihren Cohn in ihre Repe gu gieben. Wie fonnte man bas verbim bern, ohne Robert aufzuregen?

recht interessante Zahlenangaben hierüber. In den Jahren von 1870 bis 82 gehörden non je 1000 untersuchten Stellungsdesichtigen den Meine Leuten (bis 160 Zentimeter) 329 an, den mittelgswösen (160,1 bis 170 Zentimeter) 517 und den großen (über 170 Zentimeter) nur 154. In dem Jahruchnt von 1883 dis 93 ging die erste Zahl auf 281 jurus, mahrend die beiden andern auf 531 und 188 anstiegen, und in ber Beit von 1894 bis 1905 ging die Babt der fleinen Leute weiter zurüf auf 229, während die mittleren auf 549 und die großen auf 222 unter je 1000 stiegen. Merchings dart man nicht außer acht lassen, daß im Jahre 1889 in Desterreich-Ungarn der Beginn der Wehrvillicht vom vollendeten 20. auf das 21. Lebensjahr beraufgesest worden ist. Diese Tatsache erflärt sicherlich zu einem Teil das Beraufgesen des Körpermaßes ber Stellungsbilichtigen, aber doch nur zu einem Beil, denn auch in den jolgenden Jahren ift das Körpermaß noch weiter hinau-gegangen. Bor allem erkennt man die S dinautgeden, wenn man die Bablen ber wegen Mindermasses als untauglich zurückgewiesenen Stellungspflichtigen in den einzelnen Jahren vergleicht. Sie betrugen im Jahre 1882 in der erften Altereffasse (die Stellungspflicht umfast 3 Jahre, es kommen also in jedem Jahre 3 Altereffassen sur Muserung) 15,7 auf 1000, in ber sweiten Altereffaffe 10,7 und in ben britten 15,7 auf 1000, in der sweiten Altersstasse 10,7 und in den dritten 9.1. Tiese Jahlen sind von Jahr zu Jahr steiner geworden, sodah sie im Jahre 1888 in den drei Altersstassen betrugen 12,1 9,6 7,0 Jm näcksten Jahr ertolgte ein jäder Sturz auf 3,8 3,1 und 2,7. Tanzus sind aber um so weniger Schäftse zu sieden, als zugleich mit der Dinausseind des Mindestmazes für die Tanglichseit von 155,4 Zentimeter auf 153 Zentimeter ertolgte. In dem nächsten Jahre tand in der ersten Altersstasses Sinsten des auf 4,5 statt, von da ab aber ein ganz regelmäßiges Sinsten die auf 2,2 im Jahren 1905. In den deiterstassen und der Sinsten den ersten Inderen Altersstassen in den ersten Inderen Altersstassen in das Sinsten in den ersten Inderen nicht aum in den ersten Inderen nicht aus in den ersten Inderen nicht auch in den ersten Inderen nicht aus in den ersten Inderen nicht auch in der inderen nicht auch in der inderen der in den ersten Inderen nicht auch in den ersten Inderen Nichtschaften in den ersten Inderen der in den ersten Inderen Inderen Inderen Inderen Inderen Indere Inder In den beiden anderen Alterskassen ist das Sinken in den erstein Jahren nickt gans iv regelmäßig, und im Jahre 1905 ist in der zweiten Alterskasse die Abl 2B und in der dritten die Zahl 2,3 erreicht. Aehnliche Beobachtungen über die Abnahme der kleinen Vente sind übrigens auch in den Kiederlanden, in der Schweiz, in Italien und Kordweizens gemacht worden, während in Frankreich und Beigien anscheinend eine Zumahme vorliegt. Bei der deut schweizen, während die mittelgrößen mur sehr wenig zugenommen daben und die Keinen an Zahl zurückgegangen sind. Interessant ist, daß dies für den vein köntischen Erstscheilte Ergebnis in erhöhtem Wahe für den rein köntischen Erstscheilte Ergebnis in erhöhtem Wahe für den rein köntischen Erstscheilte Ergebnis in erhöhtem Wahe für den zein köntischen Erstscheilte Ergebnis in erhöhtem Wahe für den zein köntischen Erstscheilte Ergebnis in erhöhtem Wahe sür des Zunahme der Köndersgröße sich in karf auwäarts steigender Linie dewegt. Zu dedenken ist allerdings, daß in der Zeit der Etellung zum Militär das Bachstum eines Wenschen noch nicht abgeschienen zum Wilter das den ermittelten Zahlen kann also nicht ohne weiteres au eine Zunahme der Köndergröße der Bedösterung Werdaupt geschlichen werden, sondern zunächt nur auf ein schwelleres Wachstum, das zu einer Admahme der wegen Windermaßes Zurächgewiesenen gesährt hat.

Aus der Provinz

Biebrich, 17. Mars. Gine madere Tat vollbrachte bier am Conntag ber Unteroffigier Grip Bach aus Dresben, B., ber gurgett als Berwundeter im hiefigen Lazarett ist (er hat ein Auge verloren), rettete einen fechsjährigen Knaben mit eigenet Lebensgefahr aus bem Rhein. Bach ift Ritter bes Gifernen Breuges.

b. Rieber-Balluf, 17. Mars. Seute saben wir auch bier in unserem Orte bie erften Rothofen. Mit bem Juge 12,08 Uhr famen 15 gefangene Fransofen in Begleitung bon fünf Land-fturmmannern bier an, um in ben biefigen Gartnereien beichäftigt gu werben. Die gange Schulingend (jowie auch viele Erwachsene) batte fich am Babnhof eingefunden; bleibt bas boch für bie Jugend eine ewige Erinnerung, wie bie erften Rothofen in Rieber-Balluf antamen. Drei ber Begleitmannichaften fuhren wieber gurud nach Darmfladt und nur zwei bleiben jur Bewachung ber 15 Mann purud. Giner ber Frangofen fpricht beutsch und tonnte berselbe micht versteben, wie es möglich fet, baß bier in Deutschland bie 19- und 20jahrigen jungen Manner noch nicht Golbat find. - Bon bem bermiften Martin Grefch bat man immer noch nichts gehört. Man nimmt an, bag berfelbe in ben Rhein gefturgt fei, ber fein Opfer wohl balb wieber an ber Oberfläche erscheinen laifen wirb. Ob ein Ungludsfall ober Berbrechen vorliegt, wird fich bann auch aufflaren; Greich hatte über 50 Mart bei fich.

Geifenheim, 15. Marg. Die Generalberfammlung bes Borfding und Rreditvereine fand gestern fintt. herr Direttor Dorich erstattete beit Jahresbericht per 1914. Die Genoffenichaft bat trop ber Ungunft ber Berbaltniffe gut gearbeitet. Die Sabl ber Mitglieber ift von 830 auf 846 gefriegen, ber Wesamtumfat belauft fich auf 48 979 400 M. gegen 50 461 340 M. im Jahre 1913 bei einem Reingewinn von 26 679.30 Dt. Es werben in biefem Jahre 6 Brogent Dividende verteilt und gwar vor allem aus bem Grunde, weil ber Borftand mit Rudficht auf bie burch die Kriegs-lage geschaffenen abnormen Berhältniffe glaubte, eine Kriegsrudlage, also eine logenamite Spezial-Referbe in Sobe von 6000 De. für Eventual-Falle, Berlufte an Forderungen, Rurd - Ginbugen ufm. ichaffen gu muffen. Dem Referbe-Fond werben 2880 D., bem Benfionsfonds 1795 M. zugeschrieben, bem Lofalgewerbeverein Geilenbeim werben 30 M. überwiesen und ein Gewinnsalbo von 2706 M. auf weue Rechming vorgetragen. In seinem Bericht über bie im Rovember abgehaltene Revifton fpricht fich ber Berbanberevisor sehr gunftig über die Berhaltnilse und die Geschäftsführung bes Bereins aus. Die Mitglieder des ausscheidenden Auflichtsvates, die herren Justigrat van der hende-Müdesheim, Carl Schlitzeisenheim und Carl Trunt-Rüdesheim wurden einstimmig tviebergewählt.

i. Beifenbeim, 17. Marg. Der Rathol. Frauenbund, Bweigverein Gelfenheim, halt am nächften Conntag, nachmittags B.30 Uhr, im hotel "Germania" eine Berfanmilung ab, wobet Fran M. Bad-Frankfurt über bas Thema: "Kriegshaushalt und Arauenpilichten" fprechen wirb.

Go ging nicht an, bag fie ihn immer wie ein Rind am Bangelband führte; mit feinen achtundzwanzig Jahren war er ihrer Aufficht entwochsen. Und nun lebnte er fich auch noch auf gegen tebe Sorgfalt besuglich feiner Gefundheit. Das war freilich im Grunde ein erfreuliches Beichen jund verriet, baf er fich wohl und fraftig fühlte. Aber follte er nur bem Leben, ber Gefundheit wiebergegeben fein, um einer berglofen Rolette gur Beute gu

fallen? Die arme Mutter fab ibren Cobn icon als ungludlichen Menichen an ber Seite einer Sanbra Ranbolt. - Am nachften Tage um biefelbe Beit ftand Robert Ballentin wieber wartend in ber Rabe bes Eingangs jum Kunftsalon. Seute war er su Bug gefommen, batte bas Auto nur bis gum Marftplay

benutt und war bor ber Borfe ausgeftiegen. Gefpannt bielt er Audichau nach ber Geite bin, bon ber Canbra Ranboll tommen mußte. Es war aber bereits gwangig Diunten nach bier und von Canbra noch nichts gu feben.

Db fie am Enbe fcon in ber Ausstellung war? Schnell ging er hinein und burchichaute alle Raume. Rein Menich mar ba brinnen, nur ber Diener fuhr fchlafrig aus einer

Ede empor, als er eintrat. Nervos fchritt er zum Eingang zuruck. Er hatte fo fest barauf gehofft, auch beute Sandra bier gu finden. Wie eine gute Borbebentung follte es ihm fein, ein Beichen, bag er ihr nicht gleichgiltig war, wenn er fle trof. Und nun fcbien er vergeblich gehofft nu haben. Schon wollte er bie Ausstellung verlaffen, aber ba ver-

flärten fich ploglich feine nervos gespannten Buge und feine Hugen ftrablten auf. Am Eingang ericbien Sanbra Ranbolf. Er eilte fofort auf fie gu umb begrufte fie mit unverhohlener Freude.

Cie fpielte bie Erftaunte. Bie, Berr Ballentin - Gie find ichon wieber bier? Ginb Sie auch fo ein Runftichwarmer wie ich?" fagte fie lachelnd, mit einem ftolgen Triumpfgefühl im Strgen.

3d bin gestern nicht fertig geworben, mein gnabiges Präulein." Canbra fab fich fuchend um. "Und Ihre Frau Mutter?

Darf ich fie begrüßen?" Er lachelte fast übermutig. "Mama ift beute anderweitig beichältigt. Ich war gestern febr traurig, als Sie und verließen." Canbra machte ein schmerzliches Gesicht. "Dh — ich bin su feinfühlig, herr Ballentin, um nicht bemerft zu baben, baß 3brer Grau Mutter an einem Alleinsein mit Ihnen gelegen war."

Er führte ibre band an feine Lipben. "Matter find in all ihrer Liebe auweilen ein wenig 6. Agmannshaufen, 17. Mars. Bei ber geftrigen Erfab-mabl eines freistageabgeordneten für ben verftorbenen Sotelbefiber Josef Sufnagel aus Agmannshausen wurde herr Beingutsbefiger hermann Jung aus Agmannshaufen gemablt.

Em &, 17. Mary. (Billige Geefifche!) Die Stabt bat einen flabt. Gifdwertauf eingerichtet. Gine biesbezügliche Befanntmadung bes Magiftrate lautet: " . . Bir bringen jur Kenntnis, bag ber Bertauf bon Fifchen jum Gelbftfoftenpreis bon beute ab bis einschlieftlich Donnerstagabend um 6 flbr in bem Gefchaftslotal ber Firma Albert Rauth in ber Bahnhofftrage Rr. 11 erfolgt. Die abzunehmenden Gifche find bar gu begabten. Der Rautpreis beträgt für 1 Bfund Schellfifche 21 Bfg., für Rableau 30 Big. - (Bei biefen Breifen tann man Gifche effen, nicht aber bei Breifen bon 60 bis 80 Pig.)

Limburg, 17. Mary. Conntag, ben 18. April, finbet bahier Gauturntag bes Lahn-Dill-Gaues ftatt.

Fifchach, 17. Mary. Infolge hober Futtermittelpreife ift ber Breis für Milch für Sanbler auf 18 Big., für Konfumenten auf 20 Big. per Liter, von boberer Behorbe feftgefest worben.

Die Brotkarte - ein Militärpaß für die Hausfrauen

England batte in feiner Bobbeit einen neuen Bernichtungsplan gegen bas verhaßte Germanentum erfonnen. Gie haben ichlau gerechnet, Die hinterliftigen Kramerfeelen, benn für ihren Sungerfrieg fanden fie leiber viele, viele Selfer in beutschen Landen; selber. Es war ba einmal die Sorglofigkeit, mit der man in den schönen Tagen des Friedens bahin gelebt hatte. Wie wenige hatten fich barum gefilmmert, woher die Stoffe gur Befriedigung ber täglichen Beburiniffe famen und ob man fie nicht burch einbeimifche batte erfeben tonnen. Dagu treten bie langgepflegten und liebgeworbenen Gewohnheiten, Die frifchen Morgenbrotchen, bas Beifbrot und ber fuße Ruchen. Man rebete es fich felbittäuldenb vor, das Schwarzbrot tonne ber Magen nicht mehr verbauen. Millionen wollten auf einmal einen franfen ober ichmachen Magen haben, die vorber gut und reichlich gespeist hatten. Darum hatte man gegenüber ben ernften Malmungen ber Behörben und der Bolfswirtschaftler taube Ohren. Man lebte weiter wie zubor, und ließ England fich vergniigt bie Sanbe reiben. Schon erblidte es ben Tag bes Sieges in nicht zu weiter Gerne. Da wuchs ihm der Mut und mit frecherem Trop wandte es fich gegen bie Reutralen.

Und noch einen schlimmen Feind hatte Deutschland an feinem Bufen genahrt und großgezogen: bie Untenntnis in Saushaltungsfragen. Wir wollen beute nicht ben Urfachen nachforichen. Es genügt, beute ber Tatfache flar ins Gesicht zu leuchten, bag Causenbe beutscher Hausstrauen beute unfähig find, eine nahrhafte Suppe und ein wohlschmedendes Gemufe gu bereiten, ohne Aufwand reicher Mittel. Darum ftehen heute auch so viele Frauen handeringend und ratios vor bem Berbe und wiffen nichts gufammengufochen, bas bem Mann und ben Kinbern unindet und fie swedmäßig nährt.

Wegen diese Teinde im Lande ift nun eine gweite Mobilmadaing ergangen, eine wirtschaftliche Mobilmadning unfere Frauen, an alle Dabeimgebliebenen. Eine Mobilmachung, umfassender als die erste. Millionen und Aber-millionen Mutter mit Tochtern, Sausfrauen und Dienstdoten mussen nun in Reih und Glied belfen. Jest baben alle einen Militarpag erhalten, eine Brotfarte; jeht muffen fie alle beweifen, ob beutiches Blut in ihnen lebt, ob beutiches Fühlen und Denfen fie durchzieht, ob die Liebe zum beimischen Berbe und zum weiten beutiden Baterlande fie burchloht.

Deutsche Frauen, beutsche Mutter, beutsche Tochter, zeigt euch würdig eurer Manner, Gobne, Bruber. Gin lauter Ruf ift ergangen burch bie beutiden Lanbe. Die Frauen muffen beran sum Streite micht auf blutiger Babiftatt, fonbern am ftillen, häuslichen Berbe. Da, beutsche Frau, ist bein Kampsplatz, da mußt bu ben Sieg erringen über Englands Lift und Schurferei. Und bu wirft es, bag find wir ficher; benn in bir, beutiche Frau, lebt bie Liebe, bie beilige, opferftarte Liebe ju Gott, jum Baterland, gut beinen Brübern!

Aus Wiesbaden

Unfer Begugnahme auf die Befanntmachung bes Brotvertellungsamtes in ber vorliegenben Musgabe unferer Beitung wird bier wieberholt, bag bie Saushaltungen, bie bisber nur Brotfarten mit Datum vom 15. Marg erhalten baben, weitere Brotfarten bom 16 (Steuerfaffe) unter Borlegung ihrer Ausweistarten in Empfang nebmer tonnen. Rodmale fei betont, bag bie Brotfarten bauernbe Gültigfeit beitpen, fobag alle Rarten von bent dut abnen vermert en Datum ab beliebig bermenbet werben tonnen. Die Bestimmung eines Datums auf ben Brotfarten foll nur berbinbern, baft fie im Borans sur Berwendung gelangen: eine Karte, die zum Bei-ipiel bas Darum bom 22. März trägt, gibt für die Zeit bor biefem Tage fein Anrecht auf Brotanschaffung. — Die Saushal-tungen, die Karten für zwei Wochen erhalten baben, fonnen erse bom Bonnerstag, ben 25. b. Mts., ab, an oben genannter Stelle weitere Brotfarten unter Borlegung ihrer Ausweistarten in Empfano nehmen. - Um unnötige Anfragen zu bermeiben, wird

barauf aufmerkfam gemacht, bag, wie bereits mehrfach betont, bie Karten mit Datum bom 15. Mars, bie als Karten filr bie vierte Bodse jur Ausgabe gelangten, bestehungemeife etwa für eine beliebige Boche noch jur Ausgabe fommen, ihre Galtigfeit nicht verlieren, mitbin auch fur bie mit bem 5. April beginnenbe Boche Bermenbung finben tonnen.

Sypothefeniculdner und Supothefenglanbiger

In bem Jahresbericht ber Frantfurter Sppothefenbant finbet fich folgenber intereffanter Baffus:

Die Einwirfung bes Rrieges auf die Berhaltniffe ber Supothefenschulbner war erfreulicherweise wefentlich geringer als man anfange erwartet batte; unfere Binerudftanbe bei Jahresichfuß betrugen mit 282 619.64 Mart nur 11/4 Brozent ber Jahres-einnahme. Man bat babei noch zu berudfichtigen, bag bie Lage bes ftabtifden Grundbefiges icon bor bem Rrieg feine befonbers gunftige mar. Grundftuderwerb mit ungureichenden Mitteln ift mehr und mehr llebung geworben; bie Balfte unferer im Rudftand belindlichen Schuldner hat Die betreffenden Grundftude f. 8t. mit Giner Angahlung unter 10 Brogent ober gang ohne Angablung erworben. Rommen folde Gigentumer bann in eine Beit ich allmählich verteuernden Gelbstandes und erhöhter öffentlicher Laften, und brudt, wie bies in vielen Orten ber Gall ift, Ueberproduktion an Saufern auf die Mieten, fo fehlt begreiflicherweise bie Wiberftanbokraft gegen folche Störungen. Dagu tam bann wefentlich erichwerend ber Rrieg.

Wir baben, soweit uns glaubhaft gemacht wurbe, bag ein Schuldner infolge bes Rrieges nicht gablen fonnte, bereitwillig Stundung gewährt; in folden Fallen, in welchen bie Schuldner die eingehenden Mieten zu anderen Bweden verwendeten, haben wir und jumeift barauf beschrantt, bem burch gerichtliche Bermaltung Einhalt gu tun. Weiter haben wir nach Ausbruch bes Krieges von Berhandlungen über Prolongation ablaufenber Supethelen unfererfeits Abstand genommen, um eine Bennruhigung ber Schuldner, die gur Beit andere Kapitalien nicht befommen fonnten, ju bermeiben. Frugen Schulbner von fich aus wegen 10jabriger Prolongation an, fo haben wir unter Mittelfung jener llebung und ju Berhandlungen auf Grund ber bor bem Krieg

üblichen Bebingungen bereit erflart. Allen Bunichen ber Schulbner gu entiprechen war natürlich nicht möglich; fie waren vielfach recht weitgebenb. Go wenn ein Schulbner, ber noch bor gwei Jahren einen Grundftudvertrag von über 7500 Mart und berausgerechnet batte, jest Miejausfall von jahrlich 525 Mart jum Anlag nahm, um mit Befürmortung ber Kriegofürforge ber betreffenben Stadt von allen feinen Blaubigern 1/2 Prozent Bindnachlaß zu verlangen; ware bem entsprochen worden, fo hatte er flatt eines Schabens noch einen fleinen Ritgen gehabt. Ober wenn ein Anderer ichrieb, er erwarte Ring. reduttion um 1/4 Brogent, und auf unfer Anerbieten einer Stunbung die Binfen bezahlte mit bem Bemerten, Stundung habe er nicht nötig: es fei nur Anftanbspflicht gewesen, um 1/4 Brogent berunterzugeben. In allen folden Gallen wird einfach überfeben, baf wir als Supothefenbant ja nur Bermittler bes Gelbes finb, melde 1/10 ber Binfen an bie Bfanbbriefglaubiger abzugeben, aus bem Reft reichliche Steuern und bie Berwaltungstoften gu beden haben, sobaß und schließlich 1/4 Prozent, zur Zeit noch weriger, als lieberschuß verbleibt, ein Betrag, zu bessen Beurteilung man sich nur klar zu machen braucht, daß, wenn das verpfändete daus zu entsprechendem Preis verkauft wird, die Besteuerung bieses Besitzwechsels auch ohne Wertzuwachs rund bas 18-24fache foftet. In the same of the land of the Gelbpoft

Leicht verberbliche Waren (frische Wurft, Obst, Butter usw.) burfen, wie die Boftberwaltung wieberholt, auch im Mertblatt für Felbpoftfenbungen, mitgeteilt hat, nicht in Felbpoftbriefen berfandt merben. Gleichwohl enthalten viele Gelbpoftpadchen noch immer bergleichen Lebensmittel. Da es ber Rrieg mit fich bringt, daß bauernb ein Teil ber Feldpostfendungen im Felde unanbringlich wirb, weil bie Empfanger gefallen, vermißt ober verwundet find, ift es unvermeiblich, bag ber Inhalt folder Felbpofipadicen, wenn er in Butter, frifder Burft ufw. beftebt, ungeniegbar wirb und verbirbt. Dasfelbe tritt bei ben Gelbpoftfenbungen mit leicht verderblichem Inhalt ein, die, wie beispieleweise gegenwärtig auf bem öftlichen Briegsichauplat, infolge ber militarifchen Operationen u. II. langere Beit unterwege fein muffen, bie fie bie Empfanger erreichen. Es ift flar, bag biefen ber Empfang übelriedenber Badden ufm. mehr Merger ale Freude bereitet und bag es weber für bie Feldpoftbeamten noch für ben Truppenteil eine angenehme Aufgabe ift, fich mit folden Sendungen befaffen ju muffen. Bor allem aber wird auf biefe Beife viel Gelb gans unnut ausgegeben, fowie jum Rachteile ber Bolfbernabrung mit Lebensmitteln Bergeubung getrieben. Das Bublifum wird beshalb erneut bringenb erfucht, fich nach ber poftalifden Borichrift gu richten und von ber Berfendung leicht verberblicher Lebensmittel nach bem Gelbe unter allen Umftanben abgufeben.

CANATOGEN von 21000 Aerzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven,

Feldposibrief-Packungen

in allen Apotheken und Drogerien.

"Daß Sie, gleich mir, beute in ber Doffnung hierher getommen find, bag wir une begegnen." Sie mambte fich ab wie in hochfter Berlegenheit.

"Ich muß jest geben." Ceine gitternben Finger umfpannen ihre Sand in net-

pofer Erregung. Gie mußte ploglich benfen, wie gang anbere, wie warm und fraftvoll Being Roitmanns Dand die ihre oft um-ichloffen hatte. Ein Schauer flog über fie bin unter bem gitternben Trud bon Roberts Fingern. Er bemertte dies heimliche Beben und beutete es fich nach feinem Bunfche. "Antworten fie mir," bat er balberftidt, "bitte, antworfen

fie mir."

Da fchlug fie gegen ihren Billen bie Augen gu ihm auf und fab ibn ernft, faft traurig an.

"Ge ift Umrecht von ihnen, ihre Macht über mich gu bemuben, mir bies Geftanbnis ju erpreffen," fagte fie mit verhaltener Stimme.

"Alfo body meinetwegen find fie gefommen - wirflich?" fubelie er.

Da rif fle, wie beichamt, ihre band aus ber feinen unb

lief ichnell bavon. Er blieb tiefatmend fteben und fab ibr wie ein Bergudter nach. Colange er fonnte, folgte er mit ben Augen ber ichlanten, gragiofen Weftalt in bem eleganten, fuffreien Trotteurfoftum. "Du Guge! 3ch bante bir, bag bu mich jum Leben erwedteft. Bie idt es liebe um beineswillen, bas bolbe Leben," flufterte er

wie ein Träumenber. Langiam, in wonnige Gebanten bemunten, ichritt er babin. Er war namenlos gludlich und von fleiher Dafeinsfreube erfüllt. Satten feine Eltern in fein Bern feben fonnen, fie batten nicht ben Mut gehabt, ibn bon Sanbra Ranbolt gu trennen, trobbem fein Glud nur in ber Illufion bestand.

Mm Donnerstag gegen funf Uhr waren die Ranbolfichen Tamen bereit, die Jourgafte ju empfangen. Mich Tante Riare faß in einem ichweren grauen Seibenfleib, bas ein wenig altmobifd, aber boch gebiegen und bornehm wirfte, im Salon, wo man einen Teetifch mit allem Bubebor bereitgestellt batte.

Lifelotte batte nun beute jum lentenmale bas Amt übernommen, ben Tee gu bereiten. Gie hantierte mit ihren magoollen. harmonifden Bewegungen am Teetifch.

Bu ben erften Gaften, Die fich einstellten, gehörte Robert Ballentin. Canbra wechselte verftoblen mit ihrer Mutter einen friumphierenben Blid.

mehr reben. 3ch bin fo gludlich, bag ich Gie wieber getroffen habe. Darf ich mich Ihnen anschliegen?"

Sie lachelte, feufste und fagte bann ergebungevoll: "So tommen Sie - Ihnen tann ich nun einmal feine Bitte ab-

Langfam fdritten fie burch bie Gale, nur jum Schein bie ausgestellten Runftwerfe betrachtenb.

Robert fab immer wieber wie trunfen vor Entjuden auf feine Begleiterin. Jebe Rfeinigfeit an ihr entgudte ihn. Und jebes ihrer Borte batte Bebeutung für ihn. Er mußte feinem gangen Befen ben Stempel einer beimliden Berbung aufzubruden, wenn er auch nur belangloje Borte fprach und fie unterftutte biefe Berbung burch all bie fleinen, fofetten Manover, bie fie icon fo oft ale wirfungevoll erprobt hatte.

Als fie fich eine Stunde fpater trennten - Sandra ber-abschiebete ihren Bertreter rubig und bestimmt, als fie bie Ausftellung verließ -, war Robert Ballentin rettungolog ihrem

Rauber perfallen. "Doffentlich habe ich recht balb wieber bas Bergnugen, Sie gu feben, mein gnabiges Fraulein," fagte er gum Abicbieb. Sie blidte mit reizender Schelmeret ju ihm auf. "Bor-läufig werbe ich nicht wieder bie Ausstellung besuchen. Don-

nerstag find wir immer gu Saufe." Er fab fie freudig erregt an. "Alfo bann übermorgen auf Bieberfeben, mein gnabiges Fraulein."

Sie midte haftig und bann feufste fie ein wenig und fah berwiret por fich mieber.

"3d - ich batte eine Bitte an Gie, herr Ballentin," fagte fie gogernb.

"Gie ift erfullt, che fie ausgesprochen ift, wenn es in meiner Macht frebt," perficherte er lebbaft. Es Ichien, als gingen ihr bie Borte nur ichwer über bie

"3d wollte - es ift - ach ich möchte fie bitten, babeim bei une nichts ju ermabnen, bag ich beute ichon wieber in ber Ausffellung war. Go fonnte auffallen, baft - nun ia - baft ich Ihnen ameimal bier begegnet bin. Und eigentlich - ja - eigentlich follte ich auch nicht bier fein."

Entjudt blidte er fie an. "Mein gnabiges Fraulein, wenn ich nun febr bermeffen mare, murbe ich Ihren Worten eine febr begliidenbe Dentung für mich geben."

Gin hifffen hittenber Blid aus Imen Mugen verurfachte ihm

Barles Sersflowlen.

Ariegofürforge

Bur Berbeiführung bon Deereslieferungen ift unter Ditwirfung bes Magiftrates, ber Sanbels- und Sandwerfstammer eine Bermittlungoftelle für Beereslieferungen begrundet worben. Diefelbe foll in gemeinnubigem Intereffe für Induftrie, Danbel und Sandwert von Biesbaben und ben Bororten die Bergebung bon Deeredlieferungen an hiefige Firmen vermitteln, ober biefelben in ber Derbeiführung von Auftragen unterftugen. Die Auftrage werben nur vermittelt, eine givilrechtliche Berantwortung für bie Ausführung ber Auftrage übernimmt bie Stelle nicht, ba bas Geichaft lediglich gwischen ber vergebenben Behörbe als Auftraggeber und bem Lieferanten als Auftragempfänger bireft abgeschlossen wird. Die Geschäftsstelle besindet sich im Arbeitsamt, Topheimerstraße 1, Jinuner Rr. 7. Der Geschäftsstelle steht ein Ausschuß beratend zur Seite, welchem solgende Herten angehören: Oberbürgermeister Geh. Ober-Finanzat Glässing, Stadtrat Meier, Borsihender des Arbeitsamtes, Dr. Merbot. Syndisus ber Sanbeisfammer, Albert Schröber, Sonbifus ber Sandwerfs-fammer, E Sirich, Direftor bes Borichufibereins, S. Meis, Direftor ber Bereinsbant, Br. Kaltwaffer, 2. Borfigenber bes Gewerbevereine und Stabtverorbneter, 3. Devmann, Bertreter bes Raufmannifden Bereins. Bur Erlangung von Auftragen wirb bie Bermittlungeftelle mit ben in Brage tommenben Deeresorganisationen in geeigneter Beife Gublung nehmen und benfelben fortlaufenb Angebote machen. Der biefigen Geichaftewelt wird anheimgestellt, bon ber Bermittlungsftelle Gebrauch ju machen und angugeben, welche Artifel begiv. Arbeiten für fie in Frage tommen. Die bis jest erzielten Erfolge find ale nicht unerfreufich gu bezeichnen und außer ber Anfertigung bon einer gangen Reihe von Beflei-bungeftuden bat biefelbe bereits einige Auftrage berbeigeführt und liegen jurgeit Rachfragen nach Lieferung und Dreben bon Branaten für eine Ronigliche Geichoffabrif, Lieferungen von Maturalien, Rartoffeln und vergalltem Buder fowie von Torfftren vor, jetner liegt eine Rachfrage über Stoffe ber mannigfachften Art aus ber Tertilbranche bor, ferner für Arzneimittel. Alle Diejenigen, welche Beereslieferungen glauben ausführen gu tonnen und Angebote abgeben wollen, werben gebeten, ichriftlich ober munblich bies auf ber Geschäftsftelle, Arbeitsamt, Bimmer Rr. 7, au tun und werben ihnen die Bermittlungsbedingungen in diefem Falle befanntgegeben.

Rein Mehlmangel

Gelegentlich einer von ber Bader-Innung eingerufenen Berfannnlung in ber "Bartburg" ift in einer Zeitung berichtet wor-ben (nicht in ber "Rhein. Bolfsseitung"), daß zufünstig nur noch bie Mehlhandlungen Finger und Beibenberger Mehl verfaufen burften. Durch biefe Mitteilung bat fich in ber Bevolferung bie Auffaffung gebilbet, bag Dehl nur bei biefen beiben Firmen besogen werben tann. Der Magiftrat macht ausbrudlich barauf aufmertfam, baß biefe Auffaffung irrig ift und baß alle Geichafte, bie feither Mehl verfauft haben, bies nach wie vor inn burfen, jelbftwerftanblich nur gegen Abgabe ber entiprechenben Mehlfarten.

Raferne "Friedrichshof"

Das feit einiger Beit leerstebenbe Reftaurant "Friebrichshof" bat man zu einer Raferne umgewandelt und mit Truppen belegt.

R:Brot und judifches Ofterfeft

Der Mimifter bes Innern hat angeordnet, bag bie Berfügungen über bie Regelung bes Berfehrs mit Brotgetreibe und Mehl auf die Berftellung und ben Bertrieb ber burch bas jubifche Religioregefes vorgefdriebenen ungefäuerten Brote, ber Massos, feine Anwenbung finben foll.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Ronigliche Schaufpiele

Der Rlaviervirtuoje Eugen d'Albert machte nach feinem Der Klaviervirtusse Eugen d'Albert machte nach seinem Atesland und seiner föstlichen, anmutigen "Abreise" die Hoffnung rege, er könne bernsen sein, der Begründer eines neuen musikalischen Lustspielstils zu werden. Diese Hoffnung hat sich nach seinen Opern "Berschenkte Frau" und "Biebesketten" aber die jett nicht erfüllt. d'Albert ist nur der Komponist des "Tiefland" geblieben wie Wlascagni der "Cavalleria rusticana" und Leoncavallo des "Bajazzo". "Tiefland" sogn dem Repertoir, und gestern dursten wir hier sogar die fit nfdigste Judilaum saufführung seit 1907 erleben. "Tiefland" ist neben Humperdinas "Sansel und Greiel" und allenfalls Kienzl's "Evangelimann" wohl eine der meist ausgesührten deutschen Opern, dans ihrem spannenden, etwas auf die Rerven gehenden Libretto und der gestreichen musikalischen Julustration, die auch dem melodigetftreichen mufitalifden Illuftration, die auch bem melodiiden Element ein Planchen gonnt und geschichte dramatifche holt zu werden, wie sorgfältig "Tiesland" hier zur Aufsührung kommt. Das Wert eines echten Musstanten, das und gerade in dieser Zeit so viel bedeutet. Seine Frische, seine Lebendigfeit, seine innere Wahrscheinlichkeit, die skenischen Effekte, seine musstalischen Borzüge: wir haben in den Herren de Garmo "Sebastiano", Forch ammer "Nuri", dern Damen Bom mer "Marta", Krämer "Ruri", berusene Bertreter der Hauptpartien. Dazu ein vortressliches Orchester und in Gerrn Prosession Wahren Dieser Dieser und in herrn Brofeffor Dannftaedt einen Dirigenten, ber b'Albert's fünftlerifche Abficht mit Bellborigfeit nachaubeidnen verfteht. Die gestrige wohlgelungene Aufführung identte uns wieder ein naturgetreues, in sich geschloffenes Bild bes Lebens und Liebens und Leidens in ben hochalpen ber Pyrenaen, in dem fpanischen Tiefland von Catalonien. Anstelle von Fraulein Saas sang Fraulein Frieda Corne-lins aus Mainz die "Rosalia".

Rerefjarto-Rongert. Auch dem zweiten Rongert bes hochbegabten jungen ungarifden Beigere Duct von Rerefjarto mar ein erheblicher fünftlerijder Erfolg be-Kerekjärto war ein erheblicher kunstlerischer Erfolg beschieden. Seine Borzüge in technischer und tonlicher Beziehung iraten in Sachen von Bruch, Goldmark, Diener, Sarasate, Moskowski, Paginini wieder greisdar und hördar zutage, sein sicherer, kühner Strich, das unsehlbare Gedächnis, die schwungvolle Bogenführung, die verdlüssende Fertigkeit der linken Hand, das seine musikalische Gedör, der ganze seinssühre und Frische, die alle Geigenkünste sicher schwungkraft und Frische, die alle Geigenkünste sicher schwungkraft und Frische, die alle Geigenkünste sicher ichon mit der Muttersmilch eingesogen hat. Um das Konzert machte sich Frau Morrere Brink mann von bier als Sonzert mit korfer Florence Brinkmann von hier als Sangerin mit ftarfer Stimme und herr Projessor Dr. C. Reigel aus Roln als Begleiter am Flügel und als virtuvser Ausdeuter der "Symphonischen Etuben" von R. Schumann recht verdient. L. g.

Rönigliche Schanfpiele. Im Freitag abend ge-langt im Abonnement C jum erften Male Emil Rofenow's erfolgreiche Komödie "Kaier Lampe" zur Aufführung. In den Hauptrollen sind die Damen Doppelbauer, Eichelsbeim, Helm a. G., Koller und Schröder-Kaminöfo, sowie die Herren Andriano, Chrens, Herrmann, Lehrmann, Rodins, Schneeweiß und Zollin beichäftigt. Die Spielleitung hat Herr Legal. Anfang 7 Hor.

Konigliche Schaufpiele. Das 6. und lette dies-winterliche Konzert findet unter Leitung des Konigl. Rapell-meifters Prof. Mannftaedt am Montag, den 22. d. Mts. ftatt.

MIS Bauptwert des Abends gelangt Mogarts "Requiem" für 4 Soloftimmen, Chor und Orchefter ju Aufführung. Die Solo-partien haben die Damen Frau Sans-Boepifel und Fraulein Billy Haas und die herren Schubert und Edard übernommen. Der Chor fest fich aufammen aus Mitgliedern bes Cacilien-Bereins, bes Mannergefangvereins, des Ronigi. Singchores und fonftigen fangeefundigen Damen und herren unferer

(Spielplan - Menderung.) * Refibens. Theater. Conntag, 21. Mars, 1/24 Uhr nachmittags; halbe Breife! Das Blud im Binfel.

Letzte Nachrichten

Gifenbahnunglud - 20 Perfonen tot, 120 verwundet

Bubapeft, 17. Mars. Rach bierber gelangten Melbungen erfolgte in der bulgarifden Station Comovit infolge Unvorfichtigfeit bes Perfonals ein Bufammenftog gweier Eifenbahngiige. Es follen 20 Berfonen tot, 120 verlett fein.

h. Frantfurt a. D., 17. Marg. (Flammentod.) Beim Rachgießen von Erbol auf bas ichlecht brennende Berbfeuer explodierte in der Bohnung des Monteurs Jofef Striggi, Schwalbacherftrage 86, ber Delbehalter. Durch bas umberfpripende brennende Del gerieten die Aleider ber Fran Striggl in Brand. Die Gran murbe babet fo fdwer verlest, daß fie nach wenigen Stunden verftarb.

Marktberichte

Brantfurt, 17. Mary. (Fruchtmarft.) Der Fruchtmarkt zeigt feit Momag feine wefentliche Beranberung. Futtermittel giemlich feft. Mais 52-55 M., Cefamfuchen 26-36.50 M., Kofodluchen 37—37.20 M., Palmfuchen 36—36.50 M., Leinfuchen 60 M., Erbrüßfuchen 38.50—40 M., Rapofuchen 32 M. — Kartoffeln im Großbandel 11.50—12 M., im Kleinhandel 12—13 M.

* Frankfurt, 17. Mars. (Schlachtviehmark.) Aufge-trieben waren 1863 Schweine. Preise für ben Zentner voll-fleischige Schweine von 80-100 Kilo Lebenbgewicht 85-90 M. Schlachtgewicht 102-105 M., volliseischige Schweine unter 80 Rilv Lebenbgewicht 76-80 M., Schlachtgewicht 91-100 M., volliseischige Schweine von 100-120 und von 120-150 Rilo Lebenbgewicht 85-90 M., Schlachtgewicht 102-105 M. - Bei mittelmagigent Gefchatt bleibt Ueberftanb.

* Limburg, 17. Mars. Geftern fand bier ber ubliche Mittfaftenmarft flatt. Auf bem bormittage abgehaltenen Biehmarft war viel Groß- und Rleinvieb angetrieben. Der Sanbel war maßig; Die Breife ftellten fich wie folgt: Fette Ochfen 90-100 Bfg. bas Bjund. Fahrochien bas Baar 1300 M. Trachtige erftflaffige Kube 400—500 M. 2. Qualität Kübe 300—400 M. Jungvieh von 2 Jahren 200—250 M. Jährlinge 100—150 M. Trächtige Fahrfübe etwa 400 M. Nichtträchtige Fahrfühe 200—300 M. Berfel bon 6-7 Bochen 11-14 M.; vierteliahrige 20-25 MR. Much ber Rrammartt war siemlich gut befucht.

Bottesdienst-Ordnung

Baffionsfountag (Jubica). — 21. Mary 1915.

Stadt Bicobaden

Die Rollette nach ben Faftenpredigten ift für bebarftige Erftfommunitanten bestimmt und wirb berglich empfoblen. Rilbe Gaben far biefelben merben auch in ben Bfarrbaufern bantbar angenommen.

Pfarrfirde sum bl. Bonifatius

Pfarrtirche aum bl. Bonisatins
Ol. Meisen: 6, 6.45 Uhr. Friter Militärgottesbienst (Amt); 7.30
Uhr. Zweiter Militärgottesbienst (bl. Meise mit Bredigt): 8.15 Uhr. Kindergottesbienst (bl. Meise mit Bredigt): 9.15 Uhr. Dodoamt mit Bredigt: 10 Uhr. Lepte bl. Meise mit Bredigt: 11.30 Uhr. Madm 2.15
Uhr: Christensehre mit Kriegsandacht. Abends 6 Uhr: Fastenspredigt mit sakramentalischer Andacht und Umgang.
— An den Wochentagen sind die M. Meisen um 6, 6.45, 7.15 und 9.15
Uhr. Donnerstag, 25. März, Mariä Bertündigung (sein gedotener Feiertag) ist auch um 7.45 Uhr hl. Meise. Kindergotteddienst (Amt) ist um 9 Uhr. — Freitag, am Fesse der seden Schmerzen Mariä, ist morgenst 7 Uhr ein Amt; um 7.45 Uhr ist bl. Meise. Vindergotteddienst (Amt) ist um 9 Uhr. — Freitag, am Fesse der seden Schmerzen Mariä, ist morgenst 7 Uhr ein Amt; um 7.45 Uhr ist bl. Meise. – Beichtgelegen der die Sonntagmorgen von 6 Uhr an, Mittwoch, Tonnerstag und Freitag, nachmittags 5—7 Uhr. Samstagnachm. 4—7 und nach 8 Uhr. an alten Wochentagen nach der Frührmeise; für Kriegsteilnehmer und Verwundete zu zeder gewünsschen Beit. gu geber gewünschten Beit.

Maria Bill-Pfarrfirge

Maria Dill-Pjarrtirche

Ol. Messen: 6.30 (Generalsommunion des Jungtrauendereins)
und 8 Uhr (Ansprache und gemeinsame Cherdommunion des Mönneraposolates und der Erstsommunisanten-Anaden). Kindersottesdienst (bl.
Messe mit Bredigt): 9 Uhr. Dochamt mit Bredigt: 10 Uhr. — Aachm.
2.15 Uhr: saframentalische Andacht mit Umgang, um 6 Uhr: Hastenpredigt
und Andacht. — An den Wochentagen sind die kl. Messen um 6.30, 7.15
(Schalmesse) und 9.15 Uhr; abends 8 Uhr: Fasten- bezw. Kriegsandacht.
Am Donnerstag, dem Feste Maria Berkandigung, ist um 9 Uhr Ams mit
Segen; adends 8 Uhr: Muttergottesandacht. — Bei cht gelegen heit:
Sonntagmorgen von 6 Uhr an, Wittwoch und Freitag von 5—6 und nach
8 Uhr, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigfeitöpfarrfirche

6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Militärgottesbienst (B. Messe mit Brebigt: während derschen ihr gemeinschaftl. hl. Kommunion der Erktommunistanten). 9 Uhr: Kindergottesdienst (Amt). 10 Uhr: Dockamt mit Bredigt und Segen. — 2.15 Uhr: Saframentalische Andackt. — An den Wöchentagen sind die hl. Messen um 6.90 7 und 9 Uhr. Täglich abends 8 Uhr, ist Andackt um einen glücklichen Ausgang des Krieges. Wittwochabend 8 Uhr: Krenzwegandacht. — Freitagabend 8 Uhr, ist Hallenverdigt und kurze Andackt. — Am Tonnerstag, 25. März, dem Felte Marid Berkündigung, ist um 8.45 Uhr ein Amt mit Segen sir die Schulfinder. — Beichtgelegen beit: Sonntag jrüb von 6 Uhr an, Mittwoch 6—7 und nach 8 Uhr. und Samstag 4—7 und nach 8 Uhr.

Bereinskalender

Rath. Frauenbund. Freitag, von 4-6 Uhr, ift die Biblio-thet und das Lefegimmer in der Weichaftsftelle, Bellmundftr. 2, part., geöffnet.

Patholifder Fürforgeverein Johannisftift G. B. Schut und Rettung ber gefahrbeten weiblichen Jugenb" Mustunft, Rat und Silfe mabrent ber Sprechftunben taglich von 9-12% und von 3-6 Uhr. Baro, Luifenplay 8, p.

Freitag, 9% Uhr: Gigung. Ratholifder Manner-Burforgeverein

3wed: Cout und Rettung ber geidhrbeten mannlichen Jugend. Baro: Luifenplas 8. Sprechftunben Dienstog, Donnerstag u. Gamstag: Machmittag bon 6-7 Ubr.

Glifabethen-Berein. Morgen, am Befte bee bil. Jofeph, ift bi. Kommunion in St. Bonifatius mabrend bes um Uhr begirnenben Amtes. Befonbere Blage find borbehalten.

Aurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 18. Marg. 4 Uhr: Abonnements. Rongert. Mufifforpe bes Erfay-Batis, bes Ref. 3nf.-Regts. Rr. 80. Leitung, herr Rapellmeifter haberland. 1. Urmee-Marich Rr. 9, Bergog von Braunichweig. 2. Ouverture jur Dper "Leichte Kavallerie" (F. v. Suppee). 3. La Baloma, Megifanisches Lieb Prabieel. 4. Finale aus ber Oper "Ariele, Die Tochter ber Luft" Bach). 5. Bilgerchor und Lieb an ben Abenbitern aus ber Oper "Tannhaufer" (R. Bagner). 6. Das treue beutiche Berg, Fantafie Edreiner). 7. Golbatesta, Rriegs-Botwurri (Eribenglang). * 8 Uhr: Abonnements-Rongert, Leitung: herr Rongertmeifter B. Sabom. 1. Duverture gur Oper "Die Girene" (D. F. Muber). 2. Finale aus ber Oper "Oberon" (C. M. v. Weber). 3. Elegie (S. 28. Ernft). 4. Spinnlieb und Ballabe aus ber Oper "Der fliegende Sollander" (R. Wagner). 5. Cuberture, Gin Morgen, ein Mittag, ein Abend in Bien (f. b. Suppee). 6. 3mei Fantafieftude für Streichquartett, Bolfelieb und Marchen (C. Romgaf). 7. Fantafie aus ber Oper "Der Barbier bon Cevilla" (G. Roffini).

Standesamt Wiesbaden

Geftorben. Um 12. Marg: Georg Ofter, 8 Mon. Raufmann Moris Dobloch, 61 3. — Am 14. Marz: Raufmann Konrad Molzberger, 68 3. Zugführer a. D. Georg Kubn, 71 3. Eva Lenz, geb. Filcher, 86 3. Walter Richter, 1 3.



Berichtigung: 3m Gabenbergeichnis für bie arme Familie muß es beißen: R. R. aus Sallgarten 5 M., Friedrich in Rendort bei Efroille 5 M. und nicht 6 M., wie gestern berichtet.

Briefkaften

Rr. 1000. Die Musfage ift als ichwere Beleibigung aufgu-

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft. Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	13. Mar: 15. Mare	New Yorker Börse	15 Mels 15 Mirs
Elsenbahn-Aktien: Atch.Top.SantaFé2. Baltimore & Ohio . Canada Paci8c Chesapeake & Oh.: Chesapeake & Oh.: Chic.Milw.St.Paule. Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie 1st praf Illinois Central c L uisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk& Westerne. Northern Pacific c. Pennsylvania com. Reading common . Rock Island com . Southern Pacific . Southern Railway c. South. Railway pref. Union Pacific com Wabash pref	951/, 957/, 669, 669, 669, 669, 669, 669, 669, 66	Anaconda Copper p. Betlebem Steel c pr. Mexican Petroleum United Stat. Steel c. p. Eisenbahn-Bonds: 4º/, Atch. Top. S. Fé 4//, º/, Baltim.&Ohio 5º/, Central Pacific . 4º/, South. Pac. 1929 5º/, c. c c c c c c c	54 ³ / ₄

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95 Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reithabenk-Gira-Keste As und Verkanf von Wertpapieren, ovenligieich au unserer Kanes, als auch derei Ausführung von Edrsenaufirägen. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschranh: Mündelnichere Anlagepapiere an unserer Kanes atets vorrätig. — Coupons-Sinibung, meh ver Verfalt. Couponsbegen-Besongung — Verschüssen auf Wertpapiere. — As and Verkanf aller antiandiarten Bankneten und Geldsoren, neuf Ausführung siler ührigen in das Bankfich einschlagenden Geschäfte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.



Umtliche Wafferstands-Nachrichten

Rhein	17. 10 ju	15.3%	Main	17. 374.	18. W.
Waldshat	- 0.95 1.74 2.55	1.79	Bürgburg Lohr Ahdoffenburg Geoh-Steinheim Offenbach Roftheim Reckar	2,75 1,53	2.92

Neue Kostümstoffe

Grosse Auswahl Erstklassige Qualitäten Vorteilhafte Preise

Damen-Moden

Buchdruckerei hermann Rauch · Wiesbaden

Empfiehlt fich zur berftellung von Druckfachen aller Art, E Kataloge, Preisliften ufw., Crauerdruck. fachen in kurzer Zeit



Durch Anschaffung neuzeitlicher Schriften und Maschinen bin ich in der Lage allen Anforderungen gerecht zu werden

Bekanntmachung.

Die Saushaltungen, welche nur Brottarten mit Datum bom 15. Mars erhalten haben, tonnen von Donnerstag, 18. Marg. im Rathaufe, Bimmer 16, (Steuertaffe) Die Brottarten für weitere 4 Bochen unter Borlegung ihrer Ausweistarten in Empfong nehmen. Biesbaben, ben 17. Marg 1915.

Das Brotverteilungsamt.

Bekanntmachung.

Die am 9. b. Die. im Balbbiftrift 15 "Unner" ftattgehabte Solgberfteigerung ift mit Ausnahme ber Mummern 266, 274. 278, 282, 283, 285, 287, 290, 292, 294, 296, 300, 313 und 315 grnehmigt worden. Das Solg wird ben Anfteigern vom 25. be, Die, ab überwiefen.

2Binfel, ben 17. Marg 1915.

Der Bürgermeifter: bartmann,

Stammholzversteigerung

Mittwoch, ben 24. Mary 1915, vormittage 11 Uhr, werden in dem Ranroder Gemeindewald Diftr. "Relleretopi", "Roche. born", "Röpfchen" und "Schlicht" an Ort und Stelle verfteigert: 129 Stild Eichen Stamme von 160,60 Fitmtr. 20 Stild Buchen Stamme von 20,88 Fitmtr.

Angebote auf pro Sftmtr. tonnen auf der Burgermeifterei Rautod bor ber Berfteigerung eingelegt werben.

Bufammentunft im Ort am Rathaus. Raurob, den 9. Marg 1915.

Der Bürgermeifter! Dachenberger. Seatoure Sciences (Seatoure) Seats Seatoures (Seatoure)

Borbereitungs- und Geschenkbücher

für unfere lieben

Beet, Engel u. Erfthommunikant. Ein	
Unterrichte., Ubungs- und Gebetbüchlein für	₩ 1.20
bie Rieinen, gebb. — Reues Leben. Ein bilberreiches Abungs-	W 1.20
und Gebetblichlein, gebb	2.20
Beining, Pfr. Das gute Kommunion-	3
Rind. Musjug für bie jungeren Rinber .	75
- pollfteinbige Musgabe, als Gebet- unb Betradsungebuch	_ 1.50
Bihlmeper, P., Klein-Relli vom bl.	m Tinh
Bott. Das Beilden bes allerheiligften	
Gaframentes, farton	50
Buth, Brennende Kerzen vom weihen	7.00
Sonntag. Erzählungen, gebb	* 1.80
Ramp, Dechant, Der Kommunion- kinder Gluck, einjache Musgabe, gebb.	- 2-
- Bracht-Musgabe, Golbichnitt	. 8
Kommt gum großen Abendmahl! Er-	Pair
gablungen filt Erftfommunifanten, tarton.	, 1.20
Rommt alle gu mir! Ergöhlungen, gebb.	. 1
Miller, Tren zu Jesus, Erzählungen, gbb.	. 2.40
Pages, helene, Chrenpreis. Eine Beft- gabe filt Erfitoumunitanten, gebb	- 8.90
Paula, Schwefter, Mein Rind gib mir	100
bein Berg! Grabhlungen für fleine Erft.	1920
- Jejus bleib in meiner Seele! Gin	. 2-
Begleiter für bie Erittommunifanten, gebb.	_ 2.50
- bte, mit Golbidmitt, gebb	. 8.50
Peregrina, Des weißen Sonntags	
Simmelsgilldt. Beftgabe gur erften	
hl. Rommumion, gebb	* 2-

Plannmüller, Fr. O. F. M. Das Buch der Glücklichen. Erzählungen, gebb. Leinen, Grünfchnitt bio. gebb., Golbschnitt	₩ 2.40
ann ficant merolutum	* 0.

Reifen, Pfr., Jejus komm, hehr ein,		
bleib mein! Belehrungen und Gebete .		80
Scheufens, Das brave Kommunion-		
Rind, gebb	*	1,80
Schwarzmann, Bleibe treu! Gin Bud		
für bie Jugend jur Erinnerung an ben ichonften Tag bes Lebens, gebb., Leinen,		
Marbidmitt	-	2.50
- bto, Golbidmitt		3,50
- Bereitet ben Weg bes Berrn! Gr-		
gählungen, gebb		3.50
Wacher, Geschichten für Neukommuni- kanten für bie Beit vor und nach der		
erften beiligen Rommunion, gebb		1.80
Zulueta, S. J. Jejus, das Brot der Klinder. Unterhaltungen über bie bi.		
Occupation the ble Habou Ofelium with		*

Berner empfehle ich mein großes Lager an' Gebet-und Gefangbuchern in geschmadvollen Einbenben,

Hermann Rauch

Buchhandlung ber Rheinifchen Bolkszeitung Wiesbaden, Friedrichftrage 30.

Ariegsabende

im großen Gaale ber "Turngefellichaft", Schwalbacherftrig. 8 22. Abend: Sonntag, den 21. Märg, 8 Uhr. Beitung: Berr Direttor Dr. Maurer

Bortrag : "Wie England gur Weltmacht wurde?" herr Dr. Reller.

Minwirlende: Die Mannergefangvereine "Frohfinn" "Liederblitte" und "Rheingold". (Beitung: Derr Ernft Schloffer) Berr Roniglicher Rammermufiter Scharr (Balbhorn.) Gintrittepreis 20 Bfennig (einschlieglich Rleibergebulfr.)

Borbertaaf: am Conntag bon 11-1 und bon 230-4 Uhr am Caaleingang,



Verschiffungen

über neutrale Häfen

Auskunfte über Verladeangelegenheiten, über Frachten, sowie Be-sorgung von Transport- und Kriegarisikoversicherung ertellt L. RETTENMAYER, Kgl. Hofspediteur, Nikolasstr. 5

Nachrichten

Verwundete und Vermisste!

Auskunftsstelle des Roten Kreuzes (Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Abteilung Ic)

Königliches Schloss, Zimmer 290

Die Auskunftsstelle gibt Auskunft über in Wiesbaden untergebrachte Verwundete.

Die Auskunftsstelle übernimmt die Nachforschungennach Vermissten.

Die Auskunftsstelle vermittelt Anfragen an alle Nach weisstellen des In- und Auslandes,

Die Auskunftsstelle bittet Alle, die Nachricht über ihre Angehörigen im Felde oder im Auslande wünschen, um Angabe ihrer Adresse.

Königliche Schauspiele Donnerstag, 18. Mary 1915 75. Borftellung. Monnement D

Tannhanfer und der Sangerfrieg auf der Wariburg Anfang 6.30 Uhr. Enbe geg. 10.30 Uhr

Residenz = Theater Donnerstag. 18. März 1915. Die fünf Arantfurter Luftspiel in 3 Atten von G. Abgler. Anfang 7 Uhr. Ende vach 9 Uhr

Pianos eigener Arbeit 1 Meb. Studier-Piano 1,22 cm 5 450 M. Cacilla 1,25 500 Cacilia 1,25 500 Benania A 1,38 570 B 1,28 606 6 B 1,30 680 7 Salon A 1,32 720 8 B 1,34 780 W. f. m. auf Naten ohne Aufichiag pre Monat 15—20 Mt. Raffe 5 Pre W. Müller's Sofpianojabrif

füralle Küchengeräfe

Zahn-Praxis Eltville

Behandlungen mit schmerzlinderaden Mitteln. Zahnersatz. Plomblerungen

Erste Rockarbeiterinnen per fofort gefucht. J. Hertz, Langgasse 20

jum fofortigen Gintritt bei hohem Lohn gefucht.

Frankfurter Privat-Telefon Befellichaft m. b. S. Frankfurt a. M. Stiftftr. 29/33

tige Monteure! Gin junges Wiadhen

gu gwei Rindern gefucht, bas auch etwas Sausarbeit fibernimmt, bon morgens 8-12 und nachmittage von 3-7 Uhr.

Große Burgftr. 17, (Baben).

Mädchen welches iden gebient, judt stellung. Maberes Geichaftoftelle biefer Beitun

Beiffel, Betrachtungspuntte für Die bl.	Gaften=
geit, abb	A 2.60
- Das Leiden unferes Deren, gbb	2,80
- Die Berberrlichung unferes Cerrn,	
gbb	, 2,60
Breit, Rreng n. Rrieg, Gaftenermagun-	
gen für unfere ichidfaleichmere Bett	" —.80
Groninge, Leibenogeichichte Jefu, gbb.	4.40
Sagen, Paffionsbilber, gbb	. 2.50
Die Lehre vom Rrenge, gbb	
Rrebs, Die Stunbe unferer Beims	
fuchung. Gedanten über den großen	4
Arieg. Das Budlein will nachbent-	1.
lichen Seelen und besonders ben ichmer beimgesuchten unter unfe-	700
ren Brudern und Schweftern Un-	
regung und Gorberung bieten	1.50
Santer, Die Evangelien ber Jaften-	
seit, gbb	5,
Sopfl. P., Die Stationen bes fl. Rreng:	
meges in Jernfalem, broich. M 1.80,	
fart	
Reppler, Leibensichule, abb	2.40
Shofer, Die Rrengeofabne im Bolfers	War war and a second
frieg, Bb. 6: Gaftengeit	" 1.80
Stols, Alban, Berforgungoanfialt für	4.00
arme Sanber, gbb	. 1.50
- Paffieneblichtein, abd	w 1,20
Zongelen, Der Beiland am Delberge	
und die moderne Welt, gbb	- 1.80
- Das Menidenleben im Lichte ber	O DUE TY
Paffion, gbd	W 0
Borlitided, Baulns und Die moberne	1000
	. 1.20
Prompter Berfand!	
Rach außerhalb nur gegen Rachnah	me ober

porberige Ginfendung des Betrages. Borto

Hermann Rauch

Budihandlune ber "Rheinifchen Bolfegeitung" Wiesbaden

Kriegs=Altlas Feldpostbrief

ift fedem im Felde Stehenden willkommen. Der Atlas enthält 10 Kriegskarten über famtliche Kriegsschauplage ber Erde in elegantem Gangleinenband.

Gegen Einsendung von 1.60 Mark

fenden wir ihn an jede uns aufgegebene Abreffe.

Berlag der Rheinischen Bolkszeitung Biesbaben.

für Candfturmpflichtige mit Ginidluft ber Rriegegefahr gegen

pfichtige ohne Ginidluß ber

eine febr magige Bufahremie, un- Berfichen ter Garantle für auf einen Brugteil

eine fur bas erfte fofortige umb volle ermäßigte Pramie, beim Alter 30 g.B. Musjahlung im Rriegstodesfalle 10 000.

Begirtibireftion Biesbaben

bes Allgem. Deutschen Berficherungevereine a. G. in Stuttgart Dibrinftraße Rr. 74

Klavierstimmer(blind)

empfiehlt fich

Josef Rees, Wiesbaden ohheimerstraße 28. Telepion 5965 Beht auch nach auswärte.